Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

186 (23.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. a. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 186. — Karlsruhe, Freitag den 23. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die türkische Armee.

Es ist bekannt, daß der **türkische Soldat alle Vorzüge** eines **vortrefflichen Feldsoldaten** besitzt; bedürfnislos, ruhig und tapfer hat sich der Türke in allen Kriegen erwiesen, vollkommen überzeugt, daß demjenigen, der im Kampfe für den wahren Glauben fällt, das Paradies mit seinen ewigen Freuden gesichert ist. Die **Dienstzeit** im stehenden Heere (Nisam) beträgt **neun Jahre,** davon drei bezw. vier bei der Fahne, sechs Jahre in der Reserve; in der Landwehr (redif) neun Jahre und im Landsturm (müstehafis) schließlich zwei Jahre. Eine regelmäßige Ueberweisung aus einer Kategorie in die andere findet ebensowenig statt, wie eine pünktliche Entlassung der ausgedienten Leute; es ist keine Seltenheit, daß die Dienstzeit bei der Fahne auf fünf, sechs und mehr Jahre ausgedehnt wird, weil die Rekruten nicht eintreffen oder Unruhen die Entlassung verhindern.

Die **Einteilung des stehenden Heeres** zeigt viele Eigentümlichkeiten. Ein Teil der Festungsartillerie und der technischen Truppen steht unmittelbar unter der Großmeisterei der Artillerie und ohne organische Verbindung mit den Truppen unter dem Kriegsministerium; es herrscht auch große Verschiedenheit in der Stärke und in der regelrechten Einrichtung; manche Truppenteile sind in ihrem Stande so zusammengeschmolzen, daß sie eigentlich nicht vorhanden sind, andere besitzen keine Pferde, es gibt Batterien und Abteilungen, die keine Geschütze besitzen. Die höheren Verbände bestehen manchmal kaum dem Namen nach und man darf wohl sagen, daß die regelrechte Einteilung des Heeres mehr als erreichbares Ziel vorschwebt, als daß sie Tatsachen wiedergibt.

Außer den Truppen unter Befehl des Großmeisters der Artillerie sind bei normalen Verhältnissen in der **europäischen Türkei drei Armeekorps** (Kol-Ordu) formiert, das erste Kol-Ordu in **Konstantinopel,** das zweite in **Adrianopel** und das dritte in **Saloniki;** bei den Truppen der beiden letzten Korps in Mazedonien und Thrakien liegen die Verhältnisse günstiger, weil hier die Möglichkeit einer steten Verwendung gegen die Banden wenigstens für annähernd ausreichende Höhe des Mannschafts- und Pferdebestandes sorgt.

Die **Unteroffiziere,** für deren Fortbildung Unteroffizierschulen bestehen, gehen alle **aus der Front** hervor; trotz der **Möglichkeit der Beförderung zum Offizier** nach acht- bis zehnjähriger Dienstzeit ist aber kein lebhaftes Streben vorhanden. Vierzig Prozent etwa der Offiziere entstammen dem **Mannschaftsstande.** Etwa 15 Prozent sind Analphabeten. Den besten Ersatz für das Offizierkorps liefern die **Militärschulen;** aus ihnen treten etwa 600 junge Leute jährlich als Offiziere in die Armee, wodurch langsam das Zahlenverhältnis der **Troupiers (Alajli)** und **Ecoliers (Mektebli)** zugunsten der letzteren verschoben worden ist; die deutschen nach der Türkei kommandierten Offiziere, vor allem von der **Goltz Pascha,** haben an diesem Reorganisationswerk wesentlichen Anteil, dessen Hauptziel ist, das Offizierkorps von den **Alajlis** zu befreien. Da die Alajlis selten über den Dienstgrad des Hauptmanns hinauskommen, ist das höhere Offizierkorps im Gegensatz zum anderen nahezu einheitlich; im Generalstab und bei den höheren Kommandostellen befinden sich durchweg Mekteblis.

Wenn mithin zurzeit etwa 50 bis 60 Prozent der türkischen Offiziere, bei der Artillerie und den technischen Truppen fast alle, aus Mekteblis bestehen, so zeigt dieses Verhältnis, daß das Offizierkorps nach Bildung und politischer Anschauung in zwei nahezu gleich große Gruppen scharf geschieden ist, die eine alttürkische, deren Anschauung sich in die Worte zusammenfassen läßt **„Scheriat Esteriz",** d. h. wir wollen unser Scheriatsrecht haben, und die andere, aus den Militärschulen hervorgegangen, welche die Intelligenz der Armee umfaßt und überwiegend jungtürkisch gesinnt ist. Die Ereignisse der letzten Tage in Stambul und Saloniki haben diese tiefe Kluft im Offizierkorps klar erkennen lassen.

Badische Chronik.

)=(**Ettlingen,** 22. April. Bei der heutigen **Bürgerausschußwahl** für die Klasse der Mittelbesteuerten siegte zum erstenmale fast die ganze nationalliberale Liste über diejenige des Zentrums.

:=: **Friedrichstal,** 23. April. Am Sonntag den 25. April, nachmittags halb 4 Uhr, findet hier eine **Massenversammlung von Tabakbauern** statt, um zu der **Tabaksteuer** Stellung zu nehmen. Zu dieser Protestkundgebung sind 82 Gemeinden eingeladen; mehrere Landtagsabgeordnete haben ihr Erscheinen zugesagt. Die Versammlung findet bei schönem Wetter auf dem Marktplatz, bei ungünstigem Wetter in verschiedenen größeren Sälen statt.

=: **Mannheim,** 23. April. Entsprechend den Wünschen der interessierenden Kreise beschloß die **Handelskammer,** gemeinsam mit der Stadt, an die Regierung eine Eingabe wegen **Aufhebung des Brückenfrachtzuschlags** auf der Strecke Mannheim-Ludwigshafen zu richten.

= **Mannheim,** 23. April. Der große **Schraubendampfer „Franz Haniel 9"** wurde gestern nachmittag von dem aus dem Neckar kommenden Schraubendampfer **„Mathias Stinnes 10" angefahren** und erhielt derartige **Leckage,** daß er **sofort sank.** Die Mannschaft wurde gerettet.

d. **Pforzheim,** 23. April. Herr Otto **Brenk,** Inhaber der Firma Leonh. Brenk zum „Anker" veröffentlicht heute in zwei Pforzheimer Blättern, dem „General-Anzeiger" und dem „Pforzheimer Anzeiger" eine gleichlautende Erklärung, worin er auf die in unserer Nr. 182 veröffentlichte Notiz von in seinem Keller **beschlagnahmtem Wein** Bezug nimmt. Die Erklärung hat einen sehr scharfen Wortlaut, was umso mehr Wunder nehmen muß, als es nach der eignen Erklärung des Herrn Brenk Tatsache ist, daß am Grün-Donnerstag ein Faß mit ca. 3500 Liter Wein amtlich beschlagnahmt wurde. An der Erklärung ist allein richtig, daß es sich nicht um mehrere beschlagnahmte Fässer, sondern nur um **ein** Faß mit 3500 Liter handelt. **Auffallend** ist an der Erklärung, daß Herr Brenk nur das Quantum, nicht aber die Tatsache an sich bestreitet. Wir haben auf die **Angriffe** des Herrn Brenk nur zu erklären, daß unser d-Berichterstatter weder den Herrn Herm. Brenk noch dessen Vater kennt und daß die von ihm gemeldeten Nachrichten keineswegs aus persönlichen Gründen oder auf Grund von „Einflüsterungen" erfolgt sind, sondern aus der Erwägung heraus, daß die Presse nicht nur das Recht, sondern die **Pflicht** hat, derlei im öffentlichen Interesse stehende Vorkommnisse zu veröffentlichen. Wir können nur wünschen, daß die Untersuchung den von Herrn Brenk erhofften Erfolg hat.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. April.

Einfuhr und Ausfuhr von Lebensmitteln der Stadt Karlsruhe. Im Jahre 1908 wurde **eingeführt:** 38 728,39 (1907: 39 435,83) Hektoliter Wein, 25 135,84 (27 307,03) Hektoliter Bier, 266 519,13 50-Kg. (273 834,88 50-Kg.) Mehl, 125 828 (177 850) Kg. Brot, 1 071 418,55 860 249,25) Kg. frisches und geräuchertes Fleisch, 27 659 (27 2:7) Stück Wildbret, 5310,5 (5135) Kg. Fleisch von Wildbret und Geflügel 159 386 (166 212) Stück Geflügel und 173 084 Kg. (166 630 Kg.) Fische und Krebse. — Die **Ausfuhr** betrug 7,03 (75,05) Hektoliter Wein, 274 470,85 (307 480,49 Hektoliter Bier, 50 822,33 (53 844,17) 50-Kg. Mehl, 66 584 (75 277) Kg. Brot, 261 882,50 (239 032,50) Kg. frisches und geräuchertes Fleisch, 3108 (24 32) Stück Wildbret, 681,5 (3079,25) Kg. Fleisch vom Wildbret Geflügel, 13 823 (12 781) Stück Geflügel und 2482 (5095,75) Kg. Fische und Krebse.

Die Säuglingssterblichkeit war im Jahre 1908 ähnlich der des Vorjahres. Es starben im Jahre 1908 540 Kinder (1907: 539) und zwar 105 an Lebensschwäche, 2 an Masern, 4 an Diphtherie und Krupp, 10 an Keuchhusten, 29 an Lungenentzündung, 6 an Syphilis, 50 an Krämpfen, 42 an Atrophie, 211 an Magen- und Darmkatarrhen und 81 an sonstigen Todesursachen. Ehelich waren 423, unehelich 117. Geboren wurden 310 Kinder männlichen und 230 weiblichen Geschlechts. Die höchste Sterblichkeitsziffer mit 73 weist der August, die mindeste mit 29 der November auf. Diese Zahl n umfassen Kinder bis zu einem Jahre.

Fr. **Zugunsten des Badischen Frauenvereins** findet am Samstag, den 1. Mai, abends 8 Uhr, im Eintrachtsaal ein Konzert statt, für welches die großherzogl. badische Hofopernsängerin Frl. Rosa **Ethofer,** die Klaviervirtuosin Frau Anna **Söhnlin-Wettach,** der Baßbaritonist Herr Theo **Eymer,** sowie der großherzogl. Hofmusiker Herr Franz **Liesenborghs** ihre Mitwirkung in liebenswürdigster Weise zugesagt haben.

● **Finsternisse.** Im zweiten Halbjahr 1909 finden zwei Finsternisse statt: eine Mondfinsternis und eine Sonnenfinsternis. Die **Mondfinsternis** ist eine totale. Sie ereignet sich in den Morgenstunden des 27. November. Sie beginnt um 8 Uhr 11 Min. vormittags und endet um 11 Uhr 38 Min. vormittags. Die Totalität währt von 9 Uhr 14 Min. bis 10 Uhr 36 Min. Sichtbar ist das Phänomen in Nordwest-Europa und Nordwest-Afrika, in Amerika und im nordöstlichen Asien sowie im Atlantischen und Stillen Ozean. — Die zweite Finsternis ist eine partielle **Sonnenfinsternis,** die nur im äußersten Süden der Erdkugel, im Südpolgebiet, wahrnehmbar ist. Sie ereignet sich am 12. Dezember, beginnt um 6 Uhr 57 Min. und endet um 10 Uhr 33 Min. nachmittags.

Gerichtszeitung.

H. **Berlin,** 22. April. Der **Friedberg-Bohn-Prozeß** geht nunmehr seinem Ende entgegen. Nach fast endloser Beweisaufnahme, die immer wieder dasselbe Bild inbezug auf die Gewinnung und die Behandlung der Klienten durch die Automobilzentrale und ihre Dependenzen bot, kam heute endlich die Zeugenvernehmung zu Ende. Freitag und Sonnabend sollen die Sachverständigen gehört werden. Der Montag soll frei bleiben, was den Prozeßbeteiligten wirklich zu gönnen ist. Am Dienstag wird der Staatsanwalt sowie ein Verteidiger plädieren. Am Mittwoch soll der zweite Verteidiger zu Wort kommen. Die beiden folgenden Tage sind der Beratung des Gerichtshofes gewidmet, sodaß man das **Urteil** am übernächsten Samstag erwarten kann.

Karlsruher Schwurgericht.

△ **Karlsruhe,** 23. April. **3. Betrügerischer Bankerott und Meineid.** Die Verhandlung in der Anklage gegen den Bauunternehmer **Schäfer** wegen betrügerischen Bankerotts und Meineids und dessen Ehefrau Katharina **Schäfer,** sowie deren Vater, den Milchhändler **Felleisen** wegen Beihilfe zum betrügerischen Bankerott wurde am heutigen Sitzungstage mit dem ziemlich lange dauernden Gutachten des kaufmännischen Sachverständigen Mond fortgesetzt. Aus den Darlegungen dieses Sachverständigen war zu entnehmen, daß die **Buchführung** des Schäfer **unzuverlässig** ist. Anhaltspunkte dafür, daß Felleisen die 1770 Mark, die zur Konkursmasse angemeldet wurden, nicht hergegeben hat, ergaben sich aus den Büchern nicht. Was die von Schäfer nach Leistung des Offenbarungseides verschwiegene Forderung an Rothfuß betraf, so schätzte der Sachverständige sie nach den Bücheraufzeichnungen auf 2400 Mark. Aus den Bücherfeststellungen

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Zum erstenmale: **„Erde".**

Eine Komödie des Lebens in drei Akten von Karl Schönherr.

= **Karlsruhe,** 23. April. Nachdem schon im Februar ds. Jahres Hofschauspieler Wilhelm Wassermann in einem vom Kaufmännischen Verein veranstalteten interessanten Abend das **Schönherrsche Drama „Erde"** einem weiteren hiesigen Kreise bekannt gemacht hatte, ging dieses im Vorjahre mit dem Schillerpreis belohnte Werk gestern nunmehr auch erstmalig über unsere Hofbühne. Daß dieses Volksdrama, das Karl Schönherr eine Komödie des Lebens nennt, hierbei nicht zu halten vermochte, was es bei der Lektüre, wie speziell auch bei der warmblütigen Rezitation Wilhelm Wassermanns versprochen hatte, sei vorweg mit Bedauern zugegeben. Ja, man wird als Kritiker wohl vielfach auf Widerspruch stoßen, wenn man dem Werk überhaupt eine gute Note zubilligt. Und doch möchte man nicht ohne weiteres den Stab darüber brechen. Denn man darf bei all dem Unbehagen, den das Stück infolge seiner allzuschleppenden Handlung und seiner oft beinahe anwidernden Realistik hervorruft, die wirklich gute dichterische Qualität desselben nicht übersehen.

Karl Schönherr ist ein echter Dichter. Keiner von jenen, die ihre kunstvoll gedrechselten Gestalten mühsam der dramatischen Form anpassen und Probleme konstruieren, die sich niemals mit dem klaren, nüchternen Tageslicht vertragen würden. Nein, einer, der die geschauten Dinge dieser Welt mit klugem Verstande und auch mit offenem Herzen in sich aufnimmt und aus seinem reichen Gemütsleben heraus warmblütige, lebenswahre Gestalten schafft. Dies hat er in seinen früheren Dramen, von denen als die bekanntesten der „Bildschnitzer", „Karrnerleut" und das im Jahre 1905 am Wiener Hofburgtheater mit so außerordentlichem Erfolge aufgeführte Schauspiel „Familie" genannt seien, aufs klarste bewiesen. Und auch seine „Erde" weist untrüglich eine ganze Reihe jener Eigenschaften auf, die seinem Namen einen Klang verliehen haben.

Andererseits aber wäre es eine Verschleierung der Tatsachen, wollte man diesem Werk eine echte, tiefergehende Bühnenwirkung zugestehen. Der Grund dieser wenig erfreulichen Erscheinung, — die das Stück übrigens mit einer ganzen Reihe anderer Bühnenschöpfungen der letzten Jahre gemeinsam hat, — liegt in erster Linie an der schon betonten dünnen, mitunter peinlichen und nur langsam fortschreitenden Handlung, die ohne eigentlichen Konflikt und ohne dramatische Entwickelung niemand befriedigen kann, wie auch andererseits daran, daß das lebensfrohe, farbige Detail, das die Lektüre des Stückes so anziehend macht, auf der großen Bühne im Verlaufe zweier Stunden zerflattert und verweht und seine frischen Farben verliert.

Die Handlung ist trotz, oder vielleicht gerade wegen der Lebenswahrheit, die ihr innewohnt, nicht besonders anziehend. Eine Tragikomödie, ganz nach Anzengruberschem Anstrich, doch nicht von so feinen, moralisch hochstehenden Formen: Der alte Bauer Grutz, der trotz der schweren Last von 72 Jahren noch aufrecht und mit voller Energie despotisch Haus und Hof regiert und selbst überall da zuerst mit zur Stelle ist, wo es gilt, robuste Kraft zu zeigen, bringt dadurch, daß er nicht von der angestammten Scholle weicht, seinen selbst schon über 40 Jahre alten Sohn um sein bestes Lebensglück. Nicht mehr, ja eigentlich noch weniger als ein Knecht ist der Hannes; er darf nicht befehlen, und wie er nicht sein eigener Herr ist, darf er auch nicht heiraten. Und wenn er, der ein schwächlicher, weicher Charakter ist, sich auch aus dem eigenen Regiment nicht allzuviel machen würde, an der Ehelosigkeit trägt er doch außerordentlich schwer, da er fürs Leben gerne Kinder um sich hätte. So wird er grau und sein Sehnen rückt in immer weitere Ferne. Um diesen Hannes aber, der bei seiner geringen geistigen Veranlagung resigniert sich in sein Schicksal findet, streiten sich zwei weibliche Wesen aus dem Gesinde des Hofes: die Wirtschafterin Mena, ein unangenehm schlechter Charakter, die in Hannes den künftigen Hoferben erblickt und ihm aus diesem Grunde schöne Augen macht und die Magd Trine, mit der es Hannes schon vor zehn Jahren, als er noch ein schmucker Kaiserjäger war, gehalten hat. Beider Hoffnungen können infolge der Zähigkeit und Lebensstärke des alten Bauern noch auf lange Jahre unerfüllbar sein, da scheint ein Unfall, der dem Alten passiert, endlich Wandel zu schaffen. Von einem störrischen Pferde, dem der Schmied beim liederlichen Beschlagen einen Nagel in das „Leben" getrieben, an der Brust getroffen, muß der Alte ins Bett und sein Lebensbarometer sinkt tiefer und tiefer. Ja, der alte Bauer rechnet schließlich selbst so bestimmt mit dem Tod, daß er sich schon den Sarg anmessen, bauen und neben sein Bett tragen läßt und auch sein Grab bestellt, während das Totenweible, das dem alten Geizhals schon vor Zeiten den Tod gekündet hat, im Hause ein- und ausgeht. Neben der Stube des scheinbar dem Tode Verfallenen aber erwacht neues Leben: Hannes hat sich von der alternden Trine endgültig losgesagt und hat sich mit der üppigen, kraftstrotzenden Mena zusammengetan, bei der sich seine Sehnsucht nach Kindern erfüllen soll. So vergeht der Winter, der Frühling kommt ins Land und Hannes zimmert bereits freudestrahlend an der Wiege, die das junge Leben aufnehmen soll. Aber der Alte ringt sich noch einmal durch, er hat sich in der Bettwärme wieder gesund geschlafen und während alles auf seinen Tod wartet, steht er plötzlich wieder in voller Energie mitten unter seinem Gesinde. Und als auch die Wage ergibt, daß sein Körper wieder frische Kraft gewinnt und somit alle Pläne der Jungen scheitern müssen, da stößt die Mena den Sohn des Bauern von sich, packt ihren Koffer und zieht von dannen. Freilich nicht als Magd in neue Dienstbarkeit, sondern als Herrin in das kleine, einsame Gütlein des verwitweten Eishofbäuerleins, der schon vor Monden um sie geworben hat und diese Werbung auch aufrecht erhält, trotzdem er weiß, daß das erste Kind, das sie ihm baldigst schenken wird, eines anderen Fleisch und Blut ist. Wird sie nicht Grutzhofbäuerin, so doch Eishofbäuerin, denn eigenen Grund und Boden will sie endlich einmal unter ihren in ständiger Dienstbarkeit müde gewordenen Füßen haben. Und während der alte Grutz zum Beweise seiner wiedergekehrten Kraft den Sarg in Stücke schlägt, um mit den Trümmern den Ofen zu heizen, wird es für den Hannes auch zur ferneren Bestimmung, was er seit Jahren zu seinem Leibspruch erwählte: er wird weiter arbeiten, essen und mit den Hühnern zu Bett gehen, „denn mehr braucht ja der Mensch nicht." — —

Dies in kurzen Zügen der Inhalt der Komödie. Was dem Stücke zu eigen ist, ja was es überhaupt bühnenmöglich macht, ist das prächtige poetische Motiv und der herbe, fast wilde Humor, der über das Ganze hinwegstreicht, und den gutgeschauten, derben und kernigen Bauerntypen eine freundlichere Gestaltung gibt. Speziell die knorrige Figur des Grutzhofbauern ist mit solcher Lebenswärme gezeichnet, daß man meinen möchte, den Erdgeruch zu verspüren, den dieses stete, zähe Verwachsensein mit dem eigenen Grund und Boden an sich trägt. So bleibt bei all den Schwächen, die der Bühnenaufführung wohl niemals eine längere Dauer gewähren werden, dem Autor doch lobende Anerkennung, die vor allem in der echt dichterischen Potenz des Stückes ihre Grundlage hat. Und war der Beifall, der dem Werke gestern gezollt wurde, auch nicht so lebhaft, wie wir dies hier bei Erstaufführungen bedeutenderer Schöpfungen gewohnt sind, so war er doch stark und ehrlich genug, um von einem Achtungserfolge sprechen zu können.

Die Darstellung war im allgemeinen sehr gut. Herr Dapper schuf aus dem alten Grutz eine Gestalt sicherlich ganz nach dem Sinne des Autors. Knorrig und zäh, fest umrissen und bestimmt

ließ sich nicht nachweisen, ob bei den Schiebungen, die Schäfer nach der Anklage vornahm, um seine Gläubiger zu benachteiligen, dessen Ehefrau oder Felleisen mitgewirkt haben. Die Passiva des Angeklagten Schäfer belaufen sich auf 62 000 Mark. Bei dem Konkurse dürften 15 Prozent herauskommen.

Es erfolgten sodann noch verschiedene zur Beweisaufnahme notwendige aktenmäßige Feststellungen, worauf um ½1 Uhr eine Mittagspause eintrat.

Konstanzer Schwurgericht.

m. **Konstanz**, 23. April. Vor dem **Schwurgericht** begann gestern, wie schon kurz mitgeteilt, die Verhandlung eines mysteriösen und schweren Falles. Auf der Anklagebank hat der verwitwete 39jährige **Landwirt** Eduard **Götz** von **Stockach** Platz genommen. Er ist des **Mordes** seines **Vaters** sowie seiner **Ehefrau** beschuldigt. Die Verhandlung wird geleitet durch den Landgerichtsrat **Böhler**. Die Anklage vertritt 1. Staatsanwalt **Schwörer**. Die Verteidigung wird durch den Rechtsanwalt **Veneden** geführt.

Zu der Verhandlung sind **58 Zeugen** geladen. Auch vier Gerichtssachverständige sind anwesend.

Eduard **Götz**, seit 4. Juli 1908 verhaftet, wird beschuldigt, daß er seinen **Vater**, den 80jährigen Engelbert **Götz** durch Schläge auf den Kopf **getötet** habe und dann ferner seine 39 Jahre alte Ehefrau **Rosa** geb. Häusler dadurch tötete, daß er ihr Schläge auf den Kopf versetzte und die Schwerverletzte in der Winterspurer Aach ertränkt habe. Auf Befragen des Vorsitzenden, ob er eine Erklärung abgeben wolle, erwidert der Angeklagte kurz aber bestimmt, daß er **unschuldig** sei und jede Stunde seiner erlittenen Untersuchungshaft habe er zu Unrecht und unschuldig verbüßt.

Das Verhältnis der Götzschen Eheleute war nicht das Glücklichste, es gab viel Streitigkeiten. Besonders die Ehefrau Götz sei viel mit dem **Schwiegervater** in Streit gelegen, sie soll sich sogar tätlich an dem **alten Manne vergriffen** haben. Es trat erst eine Besserung ein, nachdem der alte Götz nicht mehr arbeiten konnte und weniger mit der Ehefrau Götz zusammenkam. Man brachte ihm täglich seine Mahlzeiten, so auch an dem Tage seines Todes. Am Sonntag den 29. März morgens war ein starker Rauch vom Anfeuern des Ofens im Zimmer des Vaters, und als die Ehefrau Götz darnach sah, bemerkte sie nach den Angaben des Angeklagten, wie der Vater auf dem Bett gestanden sei und versucht habe, den oberen Fensterflügel zu öffnen. Da sich der Rauch verzog, habe sich die Frau wieder an ihre Arbeit begeben. Als die Familie zu Mittag aß und die Frau durch ihren Knaben Karl dem Großvater das Mittagsmahl bringen ließ, kam dieser sofort mit der Nachricht zurück, der **Großvater liege am Boden und blute.** Eduard Götz habe sich dann nach der Schlafstube seines Vaters begeben, wo er diesen **tot am Boden** auf einem Kissen liegend vorfand. Er wusch den Mann ab und machte dem Leichenschauer Anzeige. Nun nahm sich die Staatsanwaltschaft der Sache an, stellte aber wegen **Mangel an Beweis** das Verfahren ein.

Dem Angeklagten wird vom Vorsitzenden eine abgebrochene Krücke eines Sensenwarps, die von einer Frau gefunden wurde, vorgezeigt und ihm mitgeteilt, daß sich an dem Stück **Menschenblut** befinde. Der Angeklagte kann hierzu nur sagen, daß er ebenso wenig sagen könne, woher das Holzstück rühre, als woher das Blut stamme. Er könne nur wiederholt versichern, daß er das **furchtbare Verbrechen eines Vatermordes nicht begangen** habe.

Nun wird die Einvernahme über die **zweite Tat** begonnen. Diese ergibt, daß **Götz** mit seiner Frau und seinem ältesten Knaben Eduard nach der Wiese Küchlesberg gegangen war, um Heu zu holen. Als das Heu auf den Wagen geladen war, habe sich seine Frau nach dem anderen Ende der Wiese begeben um Kuhdecken, die dort liegen gelassen wurden, zu holen. Der Angeklagte habe sich dann mit seinem Fuhrwerk und seinem Kinde nach Hause begeben. Erst nachdem er das Vieh gefüttert und seinen drei Kindern Milch gegeben hatte, ging er nach dem Felde, um die Frau zu suchen. Er habe sie **nicht gefunden** und sei dann etwa um 10 Uhr abends **wieder nach Hause** gegangen. Bei einem Weidenbusch, etwa 20 Schritte von den Viehdecken entfernt, will Götz die Schuhe der Frau gefunden haben. Und nicht weit davon im Wasser seine Frau. Die Frau habe auffallenderweise eine **blutende Wunde am Kopfe** gehabt und auf Vorhalten des Vorsitzenden gibt **Götz** zu, daß die Frau mit der **Schürze**, die mit etwa 18—20 Kilo **Steinen gefüllt** war, um den Hals im Wasser gelegen habe.

Die **Nachmittagssitzung** nahm um ¼4 Uhr ihren Anfang. Es wurde zunächst festgestellt, daß der Angeklagte nicht vorbestraft ist. Darauf äußerte sich Götz auf Befragen des Vorsitzenden, daß sich seine Frau, die guter Hoffnung war, kurz vor ihrem Tode zu ihm geäußert habe, sie fühle sich gar nicht wohl, es sei ihr schwer, sie glaube nicht, daß sie das Wochenbett überstehen werde. Im **Falle sie sterbe**, sollte Götz eine weitläufige Verwandte heiraten.

Bei der Einvernahme der Zeugen stellt Blank von Stockach, der als Geschworener anwesend war, über den Angeklagten ein gutes Zeugnis aus. Friedrich **Gallus**, Schuster, ein Nachbar des Götz, gibt an, daß der **alte Götz** ein **streitsüchtiger, wüster Mann** gewesen, dem man nichts recht machen konnte und der auch in sittlichen Beziehungen nicht der beste war. Ueber den Angeklagten weiß er nur Gutes zu berichten. Verschiedene Leumundszeugen bekunden, daß der alte Götz ein wüster Mensch gewesen sei, stellten dagegen dem Zeugen ein gutes Zeugnis aus. Mechaniker Schweizer gibt an, daß die **Frau Götz** einmal zu dem Rasierer gesagt habe, „haue ihm einmal die Gurgel ab". Dem Bruder des Zeugen habe der alte Götz einmal gesagt, wenn er (G.) einmal sterbe, sollte man auch nach ihm sehen, ob er eines **natürlichen Todes gestorben** sei. Die Schwester des Angeklagten belastet die Ehefrau Götz stark. Man habe ihr verschiedentlich gesagt, auch der Vater selbst, daß, wenn etwas passiere, wohl nur die **Frau Götz** die Täterin sein könne. Diese habe ja stets davon gesprochen, den „Alten" aus dem Wege zu räumen.

Der Friseurgehilfe **Ditz**, zurzeit in Mannheim, der in Stockach in der Lehre war und den alten Götz zu rasieren hatte, sagt aus, daß der **Angeklagte** einmal zu ihm gesagt habe, er solle dem **Alten die Gurgel einmal abschneiden**, wenn er immer über das Zuspätkommen des Rasierers zu brummeln habe. Der Angeklagte gibt zu, diese Aeußerung **scherzweise** gebraucht zu haben.

Um 7 Uhr wird die Verhandlung auf Freitag ½9 Uhr vertagt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin**, 23. April. Wieder einmal taucht das **Gerücht** auf, daß anläßlich der bevorstehenden **Neubesetzung des Kultusministeriums dieses in zwei Ressorts geteilt** werden soll. Wie der „Hann. Cour." von hier berichtet, soll Ministerialdirektor Dr. **Schwartzkopff** für **Kultus und Medizinal-Angelegenheiten**, der Frankfurter Oberbürgermeister **Adickes** für die **Unterrichts-Angelegenheiten** in Aussicht genommen sein.

hd **Wien**, 23. April. Die **ungarische Krise** droht sich in **schärfster Form zuzuspitzen. Kaiser Franz Joseph** ist durchaus **nicht** zu einem **Zugeständnis der Koalition gegenüber bereit.** In maßgebenden Kreisen der Kossuth-Partei befürchtet man ein **neues Regime Fejerwary.**

= **Korfu**, Schloß Achilleion, 23. April. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** machten heute morgen einen **Spaziergang.** Dann hörte der **Kaiser** die **Vorträge** der 3 Kabinettchefs. Nachmittags gab **Prinz Oskar** an Bord der „Hohenzollern" einen Tee.

= **St. Nazaire**, 23. April. Der **Dampfer „Versailles"** mit **Präsident Castro** an Bord ist **hier eingetroffen.**

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 23. April. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet die Sitzung um 2¼ Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die **erste Beratung des Gesetzentwurfs zur Abänderung des Strafgesetzbuchs.** Der Entwurf sieht gegenüber dem jetzigen Rechtsstande mildere Strafen vor für Hausfriedensbruch, Arrestbruch, Siegelbruch und Vereitelung der Zwangsvollstreckung und für geringfügige Diebstähle und Unterschlagungen, besonders, soweit sie aus Not begangen sind.

* * *

= **Berlin**, 23. April. Nach den Beschlüssen des Seniorenkonvents des Reichstags sollen **Freitag und Samstag jeder Woche zu Gunsten der Finanzkommission plenarsitzungsfrei** bleiben. Der **Montag** jeder Woche soll **gänzlich frei bleiben.** Die Plenarsitzungen sollen **wie bisher** um 2 Uhr beginnen.

= **Berlin**, 23. April. Die **Finanzkommission des Reichstags** setzte die **Beratung des Branntweinsteuergesetzes** fort. Bei der Beratung des § 34 Steuerveranlagung zum Kontingent werden die dazu gestellten Anträge der Reichspartei und des Zentrums zurückgezogen. Bei der Abstimmung wird ein **Antrag des Zentrums angenommen**, wonnach **Brennereien**, die zum **Lustheseverfahren übergehen**, nicht nur 2½ sondern 2⁸/₇ **am Kontingent gekürzt** werden. Im übrigen wird die **Regierungsvorlage angenommen.** Beim § 35 entsteht eine längere Debatte über **Grundsätze der Kontingentierung.** Es wurde bemängelt, daß die Veranlagung des Kontingents in Preußen nicht den Ausführungsbestimmungen des Bundesrats gemäß gehandhabt werde.

Aufhebung russisch-polnischer Festungen.

M.E. **Warschau**, 23. April. (Privattel.) Aus vollkommen zuverlässiger Quelle wird dem „Przeglon Poranny" gemeldet, daß der **russische Kriegsminister alle Bauarbeiten** an den **Festungen im Königreiche Polen einstellen** ließ. Die Einstellung der Festungsarbeiten erfolgt aus dem Grunde, weil das **Königreich Polen** seinen **Charakter als strategisches Terrain eingebüßt** hat. Infolgedessen werden die **Festungen Warschau, Nowogieorgiew, Iwangorod und Zogrze vollkommen aufgehoben.** Nur zwei kleinere Festungen werden belassen werden, nämlich die in Brest-Litewski und Ossowice. Für den **Bau von Festungen im Königreiche Polen** hat man **seit dem Jahre 1878** allein eine **halbe Milliarde Rubel ausgegeben.** Die Verfügung des Kriegsministers bedeutet das **plötzliche Fallenlassen eines seit 25 Jahren hartnäckig durchgeführten Präventivsystems gegen Deutschland und Oesterreich.**

Die Revolution in Persien.

hd **Teheran**, 23. April. Der **englische** und der **russische Vertreter verlangten** gestern auf Weisung ihrer Regierungen in **bestimmtem Tone** die **Wiederherstellung der Verfassung**, die **Reorganisation der Verwaltung, Entfernung des Großvesirs und Kriegsministers** und **Amnestie** für die **Nationalisten.** Der **Schah** verlangte eine kurze **Bedenkzeit.** Man erwartet allgemein, daß der **Schah** nunmehr infolge Geldmangel durch die Besetzung der Zollämter dem **russisch-englischen Druck nachgeben** wird, widrigenfalls er von Rußland und England **fallen gelassen** würde. Die **russische Besetzung Nord-Persiens** macht langsam **Fortschritte.** Gegen 800 Russen stehen auf **persischem Boden** verteilt.

hd **Petersburg**, 23. April. Das **russische auswärtige Amt** hat dem **Kriegsministerium** ein **dringendes Schreiben** übermittelt, worin es **bittet**, unverzüglich die **zum Vorrücken in Persien bestimmten Truppen** an der **persischen Grenze zu konzentrieren.** Weitere Depeschen melden, daß **russische Kosaken** die **persische Grenze überschritten** und **Astra besetzt** haben.

Die Ereignisse in der Türkei.

hd **Konstantiopel**, 23. April. **General Schewket** hat seine **letzten Instruktionen erteilt.** Die Truppenkonzentrationen sind beendet. **35 000 Mann lagern einige Kilometer vor den Toren der Stadt.** Der Einmarsch soll nunmehr vorgenommen werden. Mahmud Mukhtar Pascha, der mit 1000 Gendarmen aus Salonichi eintraf, wird in Konstantinopel den Sicherheitsdienst übernehmen.

= **Konstantinopel**, 23. April. **Der hiesige Korrespondent der „Köln. Ztg." meldet seinem Blatte um Mitternacht: In der heute stattgefundenen geheimen Sitzung des Parlaments in San Stefano, welcher Abgeordnete und Senatoren beiwohnten, wurde die Absetzung des Sultans mit 150 Stimmen beschlossen. Bedenken bestehen nur noch hinsichtlich des Zeitpunktes der Absetzung. Der Schaich ül Islam soll ein Fetwa darüber vorbereiten.**

hd **Salonik**, 23. April. (Privattel.) Das **Komitee** erhielt vom **Hauptquartier in Konstantinopel** die **Meldung**, daß für heute **entscheidende Ereignisse bevorständen.** Nachts ging ein **Militärzug nach Konstantinopel** ab. — **Alle Verhafteten**, meist Agitatoren der Radikalen, sollen vor ein **besonderes Gericht** gestellt werden.

hd **Beirut**, 23. April. **In Antakias wurde die Hälfte der armenischen Bevölkerung massakriert.**

hd **Petersburg**, 23. April. Gerüchtweise verlautet, **Iswolski** habe auf dieretes **Verlangen des Zaren** eine **Aktion zur Rettung des Sultans eingeleitet.** Der Minister habe in den letzten Tagen lange Konferenzen mit dem türkischen Botschafter gehabt.

mk **Paris**, 23. April. **Laut hiesigen Blättermeldungen benachrichtigte der französische Botschafter in Konstantinopel die Regierung von der offiziellen Mitteilung des jungtürkischen Komitees, daß Konstantinopel im Falle des Widerstands der Yildiztruppen beschossen werden solle.**

☞ Weiteren Text siehe Seite 4 und 6. ☜

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 23. April 1909.

Der hohe Druck ist seit gestern zu einem schmalen, von der nördlichen Ostsee bis Galizien reichenden Band zusammengeschrumpft und die nordwestliche Depression, die heute westlich von Schottland liegt, hat ihren Wirkungskreis weit in das Binnenland herein ausgebreitet. In Deutschland hat deshalb die Bewölkung zugenommen und im Westen fällt Regen. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint die Depression abzuziehen; es ist deshalb veränderliches Wetter mit noch etwas Regen und wenig veränderten Temperaturverhältnissen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9²⁶ U.	748.1	13.8	7.7	66	still	wolkenlos
23. Mrgs. 7²⁶ U.	750.7	12.4	7.6	71	WSW	bedeckt
23. Mitt. 2²⁶ U.	751.4	17.2	8.1	55	SW	„

Höchste Temperatur am 22. April 20,3; niederste in der darauffolgenden Nacht 10,6.

Niederschlagsmenge am 23. April 7²⁶ früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. April 3 Uhr, vorm.: Lugano bedeckt 14°, Biarritz wolkenlos 17°, Nizza heiter 13°, Triest wolkenlos 14°, Florenz bedeckt 12°, Rom heiter 13°, Cagliari wolkenlos 13°, Brindisi wolkenlos 15°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

ℓ **Bremen**, 23. April. **Angekommen** am 22. April: „Preußen" in Piräus. **Abgegangen** am 21. April: „Sigmaringen" von Buenos-Aires, „Königin Luise" 4 Uhr nachm. von Algier; am 22. April: „Rhein" 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Lützow" 12 Uhr vorm. von Genua, „Sachsen" von Konstantinopel, „Frankfurt" 3 Uhr vorm. von Capes Henry, „Roland" 9 Uhr vorm. von Dover.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

In Karlsruhe:

Samstag, 24.: Abt. B. 54. Ab.-Vorst. **„Johannisfeuer"**, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7 bis ¼10.

Sonntag, 25.: Abt. C. 53. Ab.-Vorst. **„Die Boheme"**, Szenen aus Henry Murgers „Vie de Boheme" in 4 Bildern von Puccini. 7 bis gegen ½10.

Montag, 26.: 39. Vorst. auß. Ab. Zum Besten der Hoftheaterpensionsanstalt des Gr. Hoftheaters. Zum erstenmal: **„Die kleinen Michus"**, Operette in 3 A. v. A. Vanloo und G. Duval, deutsch von Bolten-Baeckers, Musik von André Messager. 7½—10.

Dienstag, 27.: 55. Ab.-Vorst. Abtl. B. **„Erde"**, eine Komödie des Lebens in 3 A. v. Schönherr. ½8—½10.

Donnerstag, 29.: 55. Ab.-Vorst. Abtl. C. **„Mein Leopold"**, Volksstück mit Gesang in 3 A. v. L'Arronge. 7—10.

Freitag, 30.: 56. Ab.-Vorst. Abtl. B. Neu einstudiert: **„Die Entführung aus dem Serail"**, komische Oper in 3 A. v. Mozart. ½8—10.

Samstag, 1. Mai: 56. Ab.-Vorst. Abtl. C. Einmaliges Gastspiel von Irene Triesch: Neu einstudiert: **„Nora"**, Schauspiel in 3 A. v. Henrik Ibsen. 7 bis gegen ½10.

Sonntag, 2.: 57. Ab.-Vorst. Abtl. A. **„Romeo und Julia"**, große Oper mit Ballet in 5 A. nebst einem Vorspiel v. Gounod. 7 bis geg. 10.

Montag, 3.: 57. Ab.-Vorst. Abtl. B. **„Der Herr Senator"**, Lustspiel in 3 A. v. Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. 7½—½10.

Mittwoch, 5.: 11. Vorst. außer Ab. **„Tristan und Isolde"** in 3 A. v. Richard Wagner. 6½—11.

In Baden:

Sonntag, 25.: 5. Vorst. außer Ab. **„Johannisfeuer"**, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7 bis ½10.

Mittwoch, 28.: 34. Ab.-Vorst. **„Die lustigen Weiber von Windsor"**, komisch-phantastische Oper in 3 A. mit Tanz v. Nicolai. 7 bis n. ½10.

Wachsen die Tage, dann kommt der Frühling,

das weiß jedes Kind. Aber auch das weiß man, daß man gerade dann sich am leichtesten erkältet. Wer aber schon erkältet oder doch sehr empfindlich ist, der soll unter allen Umständen Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen gebrauchen, die ebenso zuverlässig vorbeugen, wie sie akute und chronische Katarrhe beseitigen. Fays ächte Sodener kosten 85 Pfg. die Schachtel und sind in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben. 23a

in der ganzen Art des Auftretens, dabei aber durchaus nicht übertrieben polternd oder ungerecht herrisch, gab er dem Bauern jene Offenheit und Wärme, die es begreiflich werden ließ, daß die Knechte sein Hinscheiden als einen schweren Verlust beklagen würden. Neben ihm stand der Hannes des Herrn Herz gleichfalls auf erfreulicher Höhe. Daß dieser Künstler es verstand, der beinahe etwas zu simpel gezeichneten Figur des Hannes das Troddelhafte zu nehmen und einen Menschen daraus zu bilden, der in seiner Freude an Kindern rührend wirkte, sei ihm besonders hoch angerechnet. Aber auch der Mena Marie Frauendorfers kann man nur mit Worten herzlichster Anerkennung gedenken. Der Natürlichkeit und Frische ihres Spiels, die am Ende des zweiten und zum Schlusse des dritten Aktes bedeutende Höhepunkte erreichte, ist viel an dem guten Eindruck des Abends zu danken. Frl. Genter, der die schauspielerisch weniger entwickelungsfähige Rolle der Trine zugefallen war, hatte neben ihr einen schweren Stand, obgleich sie sich redlich Mühe gab, nur Bestes zu leisten. Herr Krones schuf aus dem Eishofbäuerlein ein Kabinettstückchen eigener Art und auch Frau Pix gab dem Totenweibele eine fein ziselierte, in allen Details wohl überlegte Gestaltung. Recht sympathische Darstellung boten ferner Herr Mark als Oberknecht, Herr Wahl als Jungknecht, Herr Hallego als Totengräber und Herr Kempf als Tischler. Der Arzt des Herrn Baumbach und der Roßknecht des Herrn Erl erhoben sich dagegen kaum über Mittelmaß. Die vom Intendanten geleitete Einstudierung ließ große Sorgfalt und viel Liebe für das Schönherrsche Preiswerk erkennen.

v. S.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 23. April. (Tel.) In der **Mädchenschule** in Adlershof, Radickesstraße, brach heute vormittag 10½ Uhr ein **Dachstuhlbrand** aus, bei dem **eine Schülerin verunglückte.**

hd **Halle a. d. S.**, 23. April. (Tel.) Der 17 Jahre alte **Hausdiener Karl Trautmann**, der hier in der Nacht zum 4. April den Stellenvermittler **Franz Richter** durch Beilhiebe **ermordete**, wurde in **Schöneberg** bei Berlin **verhaftet.**

hd **Schönhausen**, 23. April. (Tel.) In der Nacht zum Freitag **entgleisten** auf dem Bahnhofe **Schönhausen** bei Stendal **mehrere Wagen eines Güterzuges** und **versperrten beide Hauptgleise** der Strecke Berlin-Stendal-Hannover. Der Schaden ist anscheinend nicht sehr groß. Die in der Nacht auf der Strecke verkehrenden D-Züge erlitten Verspätungen bis zu 2 Stunden.

hd **Düsseldorf**, 23. April. (Tel.) Wegen **Veruntreuung** von über **12 000 ℳ fremder Gelder** wurden hier die Inhaber des Inkasso-Geschäftes **Kraft u. Herten verhaftet.**

M.E. **Würzburg**, 23. April. (Privattel.) Der frühere **Lehrer Dippold**, welcher seinerzeit **den Sohn des Bankdirektors Koch in Berlin** aus sadistischen Gründen **zu Tode geprügelt hatte**, hat sich in der Arbeiterkolonie Simonshof mittels eines Revolvers **erschossen.** Dippold weilte seit Verbüßung seiner **Zuchthausstrafe** in der Arbeiterkolonie.

M.E. **München**, 23. April. (Privattel.) Die seit Jahren angestrebte **Zulassung der Oberrealschulabsolventen zum neuphilologischen Studium ist für Bayern in negativem Sinne entschieden** worden.

= **München**, 23. April. (Tel.) **Ein schwerer Automobilunfall** ereignete sich heute nacht auf der Ingolstädter Landstraße, 8 Kilometer von München. **Abends 10 Uhr war die 7. Kompagnie des Infanterie-Leibregiments auf dem Heimweg** von einer Nachtübung begriffen. Eine daherkommende **Automobildroschke fuhr mitten in die Soldaten hinein** und dann **weiter**, ohne anzuhalten. **2 Soldaten** wurden **schwer verletzt.** Die Droschke wurde in Schleißheim durch die Gendarmerie angehalten und der **Chauffeur** von der Stelle weg **verhaftet.** Das Ableben eines Soldaten ist zu befürchten.

= **Christiania**, 23. April. Der Wilson-Dampfer **„Oxford"** stieß bei der Ausfahrt mit dem **Dampfer „Edith Droeboa"** zusammen. **Letzterer sank in 2 Minuten. Der Kapitän, seine Frau und 15 Mann der Besatzung ertranken.** Der 1. Steuermann, 4 Mann der Besatzung und 1 Passagier wurden gerettet. **Der „Oxford" wurde an einer Insel auf Grund gesetzt.**

Werkmeisterverein Karlsruhe.

Am **Sonntag den 25. April, abends 7 Uhr**, findet im Vereinslokale **(Palmgarten)** eine

musikalische Unterhaltung

mit **Zither-, Klavier-** und **Violinvorträgen** statt, zu der wir die verehrl. Mitglieder u. deren Angehörige höfl. einladen.

6257 **Der Vorstand.**

Eintrachtsaal.

Samstag den 1. Mai 1909, abends 8 Uhr

Konzert

zugunsten des badischen Frauen-Vereins.

Mitwirkende:

Fräulein **Rosa Ethofer**, Grossherzogl. Hofopernsängerin.
Frau **Anna Söhnlin-Wettach**, Pianistin.
Herr **Theo Eymer**, Bassbariton.
Herr **Franz Liesenborghs**, Grossherzogl. Hofmusiker. Violine. 6248

Vormerkungen auf Eintrittskarten zu **3, 2** und **1 Mk.** in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Ritterstrasse.

Aufforderung.

Die ehemaligen Badischen Fuß-Artilleristen

werden hiermit dringend gebeten, zur **Besprechung betreffend die Jubiläumsfeier des Badischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14**, sich am **Montag den 26. d. M.** im **Lokal „Goldener Hirsch"**, **abends 8 Uhr**, gefl. einfinden zu wollen.

B15437 Namens mehrerer Kameraden: **Emmerich.**

Spargel, täglich frisch
Schinken, westfälischer u. gekochter
Rauchlachs
empfiehlt 6252
Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

Morgen ist Ziehung

der so sehr beliebten 6262

50 Pfg. Geld-Lose.

Gebr. Göhringer, Lotteriebank, G. m. b H., Kaiserstr. 60.

Kopfsalat

frischer französischer und Straßburger,
per Kopf **8** Pfg.

Malta-Kartoffel

per Pfund **11** Pfg.

Neue egypt. Zwiebel

per Pfund **10** Pfg.

empfiehlt ·6267.2.1

Bucherer

in den bekannten Verkaufsstellen.

Gut erhaltener **Kinderwagen** z. Liegen u. Sitzen ist billig zu verkaufen. B15362 **Adlerstraße 8, 2. St.**

Billig zu verkaufen! Ein noch gut erhaltener **Kinder-Lieg- u. Sitzwagen.** 1538 **Humboldtstr. 35, 4. St.**

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. 1229 **W. Eims Nachf.** **Adlerstrasse 7.**

Eleganter
Kastenwagen
m. Gummirädern, vernickelt, Schieber und Porzellangriff
nur **29.–**

Ausstellung 2. Etage.

Kinderwagen Sportwagen Promenadewagen

in grösster Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Kinderwagen, engl. Façon, von **12.75** an.

Moderner
Promenade-
u. Kastenwagen mit Gummirädern, Porzellangriff und vernickelter Schieber
nur **29.–**

Ausstellung 2. Etage.

Geschwister Knopf.

Pionierverein.

Morgen Samstag den **24. d. M.**, abds. ½9 Uhr, **Vereinsversammlung** im Lokal „z. Prinz Karl". Zahlreiches Erschein. erwünscht Ehemal. Pioniere u. Angehörige verwandter Waffengattung willkomm.

Der **„Verein der Bären"** läßt die Kameraden mit ihren Familien-Angehörigen zu ihrem **Frühlingsfeste auf Samstag den 24. April d. Js., abends 8 Uhr,** im Gasthaus **„zum Saalbau"** einladen.

6245 **Der Vorstand.**

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch

anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch

Schleimmilch

vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.

sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,

Edelmilch,

Diabetikermilch, Kefir,

Türk. Joghurt

vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,

Kaffeesahne, Schlagsahne etc.

liefert die

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von **Dr. C. Sandel,** **Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.**

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.

Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Günstige, unbedingt sichere

Kapitalanlage

Prima Hypotheken in jeder Höhe werden Geldgebern jederzeit kostenlos nachgewiesen.

F. Ullrich Kaiserstraße 177. **Tel. 2698.** 4617*

Kaufmann,

an einen tüchtigen, ist ein **Haus**, in dem schon seit Jahren ein **Kolonial- und Delikatessen-Geschäft** betrieben wird, bei einer Anzahlung von 10 bis 15 Mille **zu verkaufen**. Lage und Rentabilität des Hauses vorzüglich. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. 2302 in der Exp. der „Bad. Presse" abgeben. *

Metzgerei

in belebter Lage Mannheims, Nähe der kath. und evang. Kirche, mit kleiner Anzahlung an nur tüchtigen Geschäftsmann anderer Unternehmung halber **zu verkaufen.** Kaufpreis 87000 Mk. Mieteinnahme 5600 Mk. jährl. Off. u. Nr. 3668a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Feilenhauermeisters Wilhelm **Heusinger** in Karlsruhe ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über Einstellung des Konkursverfahrens wegen den Kosten des Verfahrens nicht entsprechender Konkursmasse gemäß § 204 Konk.-Ordg. auf **Freitag den 14. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50 bestimmt. Die Gebühr des Konkursverwalters einschließlich der Auslagen wurde auf 152 ℳ 25 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 20. April 1909.

Gruner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht III.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Schreinermeisters Alexander **Karch** in Karlsruhe ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf **Freitag den 14. Mai 1909, vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, bestimmt. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 1930 ℳ 68 ₰ festgesetzt.

Karlsruhe, den 20. April 1909.

Gruner, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgericht III.

Wirtschaftsvergebung.

Der Betrieb der zu der neuen Schlachthofanlage gehörigen Wirtschaft ist auf 15. Juni ds. Js. anderweit zu vergeben. Das Wirtschaftsgebäude liegt an der verkehrsreichen Landstraße Bruchsal-Bretten-Stuttgart. Die Wirtschaftsräumlichkeiten bestehen aus großem Wirtszimmer, Nebenzimmer und Wirtschaftsgarten, das Zubehör aus Wirtschaftsküche und Zimmer des Wirts im ersten Stock, einer Wohnung nebst Kammer im dritten Stock, sowie aus fünf Kellerräumen.

Die näheren Bedingungen über die Vergebung können auf dem Rathaus dahier — Zimmer Nr. 4 — eingesehen werden.

Angebote sind bis 15. Mai 1909 an den Stadtrat einzureichen.

Bruchsal, den 20. April 1909. 3706a.2.1

Der Stadtrat.

Wer

Bureau-Personal, wie:
Buchhalter, Kontoristen etc
oder
Dienstpersonal, wie:
Köchinnen, Zimmermädchen etc.

sucht, der

benütze die

Badische Presse

zu einem entsprechenden Inserat; er

findet

dann sicher das Gewünschte.

Brosche mit Photographie verloren auf dem Wege Rathaus—Zähringer- und Kronenstraße. B15432 Abzugeb. **Schützenstr. 61,** Stb., I.

Motorrad (Neckarsulmer), 3 PS., tadellos erhalten, steht **billig zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B15408 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weißer Emailleherd m. Kupferschiff, wenig gebr., **billig zu verk.** B15375 **Georgfriedrichstr. 12.**

Für Metzger!

Wegen Platzmangel 1 großer **Eiskasten,** 180 hoch, 140 breit, noch neu, **1 Laden los, 1 Wur spritze, 1 Schmalzpresse** und noch Verschiedenes billig abzugeben. B12881 **Adlerstr. 28,** Herd- u. Ofenlager.

Metzger-Gesuch.

Suche auf 1. Mai einen tüchtigen, soliden **Burschen,** der in der Metzgerei u. Wurstlerei selbständig ist, bei gutem Lohn. 6010 3.3

Zu erfragen unter **R. 1550** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Für Buffet.

Junges Mädchen als **Lehrmädchen** oder **Anfängerin** in **Café — Konditorei** gesucht. Offerten unter **S. 1596** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2.1

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.

Kassenschrank

wegen Platzmangel billig zu verkaufen.
Markgrafenstraße 21/23,
6082.5.2 im Laden.

Klavier, B1420 3.2

kleinerer schwarzer Flügel, sehr gut erhalten, für **170 Mk.** zu verkaufen. **Emil Fritz, Uhlandstr. 22,** IV.

Mehrere gebrauchte

Fahrräder

von 15 Mk. an sind zu verkaufen. 6083.5.2 **Markgrafenstraße 22.**

Fahrrad,

fast neu, billig zu verkaufen. 6259.5.1 **Zähringerstraße 61,** 2. St.

Fahrrad, noch neu, einigemal gefahren, mit Torpedo, ist wegen Abreise **zu verkaufen.** 2 2
6170 **Douglasstr. 4,** 1. St.

Nähmaschine, sehr gut, ist mit mehrjähriger Garantie äußerst billig zu verkaufen. B15448 **Rüppurrerstr. 88,** I.

Neuer Kaiserhof!

Ecke Garten- u. Lessingstr.
Neu renoviert 5731*
Jeden **Dienstag** u. **Freitag:**

Schlachttag.

Abends von 6 Uhr ab **Schlachtplatte, Bockwürste,** sowie verschiedene andere Sorten hausgemachte Wurst- u. Fleischwaren in bekannter Güte. **J. Müller.** ff. Münchner u. Moninger Bier.

Nordland-Räder,

feinste Marke, vornehmste Bauart. Qualität, Eleganz u. spielend leichtem Lauf unerreicht.

Mk. 51.75 mit Gummi.

Laufdecke ohne Garantie	Mk.	2.40
Laufdecke m. 6 Mon Garant.	„	3.65
Laufdecke m 12 Mon Garant.	„	4 60
Luftschlauch m. Dunlop-Ventil	„	1.85
Kerzenl. 2.20 u. Oel-Laternen, ff. vernickelt	„	1.—
Acetylen Laterne	„	2 10
Fahrrad-Schlüssel	„	—.35
Speichen mit Nippel	„	—.03
Schutzblech	„	—.40
Fahrrad-Sattel	„	1.80
Hosenklammern	„	—.02
Fußpumpe, sehr stark	„	—.70
Pedal, ff. vernickelt	„	—.70
Korkgriff, extra Qualität	„	—.11
Rucksack	„	1.—
Glocken	„	—.15
Fußhalter . . . . Paar	„	—.25
Gummilösung	„	—.05

Revolver 3 Mk. 25,
Faust-Schlagringe 0.15 Mk.

Reparaturen schnell und billig unter Garantie ausgeführt.
Verlangen Sie Katalog gratis u. franko.

Nordische Stahlgesellschaft G. m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81/83.

F. Wolff & Sohn's

flüssige weisse

Teer-Seife

zur Teer-Kopfwäsche.

Haupt-Vorzüge:
Völlig frei von Teergeruch.
Völlig frei von Farbstoff.
Beschmutzt die Wäsche nicht.

Die Flasche Mk. 1.50 vorrätig bei
3.1 6255

Luise Wolf Wwe.
Parfümerie
Karl-Friedrichstrasse 4,
— Ecke Zirkel. —

Pony,

gut im Zug, billig zu **verkaufen.**
B14926.3.3 **Waldstr. 22,** 2. St.

Fahrrad m. Freil. u. Rückt. **50** Mk., **Nähmaschine 12** Mark abzugeben. B15446
Zähringerstr. 1, II. lks.

Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe.

△ **Karlsruhe**, 23. April. Die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe trat heute vormittag 9 Uhr im Rathaussaale zu ihrer diesjährigen Tagung zusammen.

Der Kreishauptmann Geh. Oberregierungsrat Frhr. **von Kraft-Ebing** eröffnete dieselbe mit kurzen Begrüßungsworten, in denen er den staatlichen Vertreter, Landeskommissär **Fehrenbach**, die Vorstände der Bezirksämter, die Herren, die zum erstenmal der Kreisversammlung angehörten, sowie die Vorstände der technischen Bezirksstellen willkommen hieß.

Darnach wurde die Präsenz festgestellt.

Es folgte darnach die **Wahl** der Präsidenten und Sekretäre. Gewählt wurden Oberbürgermeister **Siegrist** zum Präsidenten, Direktor **Hepp** zum Vizepräsidenten, die Herren **Weber**-Pforzheim und **Herbst**-Hochstetten.

Oberbürgermeister **Siegrist**. Für das mir durch die Wahl bewiesene Vertrauen danke ich den Herren. Ich werde bemüht sein, dasselbe nach Kräften zu rechtfertigen.

Es wurde sodann in die Tagesordnung eingetreten.

1. Allgemeiner Bericht.

Referent war Rechtsanwalt **Boeckh**. Er machte einige allgemeine Mitteilungen und gedachte sodann in ehrenden Worten des aus dem Leben geschiedenen Mitgliedes **Dillenius**-Pforzheim, der dem Kreisausschuß seit 1905 angehörte. Was die

Tätigkeit des Kreisausschusses

anlangt, hat derselbe 11 Sitzungen abgehalten. Außerdem fanden 9 Sitzungen des Verwaltungsrates der Kreispflegeanstalt Hub statt. Im Jahre 1908 betrugen die Geschäftsnummern des Kreisausschusses 6030, die des Verwaltungsrates der Kreispflegeanstalt 416. Am 25. Juli v. J. starb Oberrechnungsrat P. **Müller**. Er war vom 20. Juli 1889 bis 24. April 1894 als Kreissekretär und von da an bis zu seinem Tode als Kreiskassier in Tätigkeit. In ihm hat der Kreis einen hervorragenden und pflichttreuen Beamten verloren. Die durch das Ableben des Herrn Müller frei gewordene Stelle eines **Kreiskassiers** hat der Kreisausschuß zur **Bewerbung** ausgeschrieben. Unter den zahlreich eingelaufenen Bewerbungen hat der Kreisausschuß dem seitherigen Stellvertreter des Herrn Müller, Rechnungsrat **Gottlob**, den Vorzug gegeben und demselben provisorisch die gesamte Rechnungsführung unter Einschluß der seither getrennt geführten Buchführung für Straßen- und Wegrechnung gegen einen jährlichen Gehalt von 2400 Mark übertragen, wobei die seither an den Kassier bezahlte Entschädigung für Kasseneinbußen mit 130 Mark, das Schreibwarenaversum mit 100 Mark, die Entschädigung des Buchführers für Straßen- und Wegrechnung mit 800 Mark, sowie die bisher bezahlte Entschädigung für Einzug und Auszahlung von Hagelversicherungsgeldern mit 250 Mark in Wegfall kommen. Der Kreisausschuß stellt den **Antrag**: „Es wolle die Anstellung des Rechnungsrats Gottlob dahier als Kreiskassier mit einem jährlichen Gehalt von 2400 Mark genehmigt werden."

Dem Antrage wurde ohne Debatte zugestimmt.

2. Erziehung der Armenkinder.

Berichterstatter Kommerzienrat **Dürr**. Der Voranschlagssatz für 1908 betrug 52000 Mark; er mußte um 3546.32 Mark überschritten werden, da die Zahl der Armenkinder und die Summe der Verpflegungsbeiträge insbesondere in Karlsruhe und Pforzheim wiederum zugenommen hat. Es wird deshalb **beantragt**: „Die Kreisversammlung wolle für Verpflegung ortsarmer Kinder in den Voranschlag für 1909 den Betrag von 56 000 Mark einstellen."

Der Antrag fand debattelose Annahme.

3. Verpflegung nichtvollsinniger Kinder,

Der Referent, Stadtrat **Boeckh**, begründete kurz den **Antrag**: „Die Kreisversammlung wolle zur Gewährung von Beiträgen an Gemeinden zu den Kosten der Verpflegung nichtvollsinniger Kinder den Betrag von 600 Mark in den Voranschlag für das Jahr 1909 einstellen."

Dem Antrag auf Genehmigung wurde zugestimmt.

4. Verpflegung armer Augenkranker.

Berichterstatter Rechtsanwalt **Boeckh beantragte** namens des Kreisausschusses: „Es wolle in den Voranschlag des Jahres 1909 unter § 3 der Ausgabe für Verpflegung armer Augenkranker der Betrag von 8500 in Ausgabe und unter § 4 der Einnahme der Betrag von 2000 Mark in Einnahme gestellt werden."

Auch diese Position fand debattelose Genehmigung.

5. Beihilfen zu operativen Kuren und Heilstätten-Behandlung.

Hierzu wurde nach dem Bericht des Stadtrats **Boeckh** namens des Kreisausschusses **beantragt**: „Es wollen in den Voranschlag für 1909 unter § 4 der Ausgaben eingestellt werden zu Beiträgen an Gemeinden: a. für operative Kuren 7000 ℳ; b. für Behandlung von Lungenkranken und Alkoholkranken in Heilstätten 1000 ℳ.

Die Versammlung genehmigte den Antrag ohne Diskussion.

6. Gesetzliche Armenpflege des Kreises als Landarmenverband.

Der Berichterstatter **Boeckh** stellte hierzu namens des Kreisausschusses den **Antrag**: „Es wolle in den Voranschlag des Jahres 1909 für Bestreitung des Landarmenaufwands der Betrag von 115 000 ℳ in Ausgabe gestellt werden."

Dieser Antrag fand gleichfalls Annahme ohne Debatte.

7. Kreispflegeanstalt Hub.

Referent war wiederum Rechtsanwalt **Boeckh**. Er begründete folgenden **Antrag**: „Die Kreisversammlung wolle 1. zustimmen, daß dem Buchhalter Zaltenbach, dem Oberwärter Stengele, der Oberwärterin Maurath, den Wärtern Veit, Blust und Riehle, dem Bäcker Bühler und dem Oekonom **Müller** durch Dienstvertrag Anspruch auf **Ruhegehalt** und, hinsichtlich der männlichen Angestellten, Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe des neuen badischen Beamtengesetzes eingeräumt werden; 2. den ordentlichen Voranschlag der Kreispflegeanstalt Hub für das Jahr 1909 mit 196 000 ℳ in Einnahme und Ausgabe genehmigen; 3. in den Voranschlag des Kreises unter § 30 der Ausgaben den Betrag von 17 322 ℳ einstellen."

Diese Position rief eine längere **Diskussion** hervor, bei der es sich hauptsächlich um die jetzige Art der Anstaltsleitung drehte. Bis zum vorigen Jahre stand ein **Arzt** als Direktor an der Spitze der Anstalt. Nach dem Austritt des Direktors wurde eine Aenderung dahin getroffen, daß die Leitung eine Trennung erfuhr und nun einem **Verwalter** die Aufsicht der Anstalt untersteht und die ärztliche Aufsicht dem Bezirksarzt in Bühl übertragen wurde.

Nach Ausführungen des Oekonomierats **Frank**, des Reichsgerichtsrats a. D. **Wielandt**, des Bezirksarztes von Bühl, des Geh. Rats **Föhrenbach** und des Stadtrats **Boeckh** erklärte sich die Versammlung mit der getroffenen Regelung einverstanden.

Es wurde darnach der Voranschlag für die Kreispflegeanstalt Hub beraten und ohne Debatte genehmigt und sodann dem Antrag des Kreisausschusses zugestimmt.

Kommerzienrat **Dürr** erstattete sodann Bericht über

8. Förderung des Krankenpflegewesens in den Landgemeinden.

Es lag hierzu der **Antrag** des Kreisausschusses vor: „Es wolle in den Voranschlag für 1909 als Aufwand des Kreises für Landkrankenpflegerinnen der Betrag von 2000 ℳ in Ausgabe gestellt werden."

Dem Antrage wurde zugestimmt.

9. Arbeitslehrerinnen, Arbeitsschule, Haushaltungsunterricht.

Stadtrat **Boeckh** begründete zu dieser Position folgenden **Antrag**: „Die Kreisversammlung wolle zustimmen, daß unter § 14 des Voranschlags für das laufende Jahr vorgesehen werden: 1. für Ausbildung von Arbeitslehrerinnen 400 ℳ; 2. Beitrag für die Frauenarbeitsschule in Pforzheim 600 ℳ; 3. Beiträge an Gemeinden zu den Kosten der ersten Einrichtung bei Einführung des Haushaltungsunterrichts an Stelle des Fortbildungsunterrichts für Mädchen und für Beihilfen zum Besuch von Haushaltungsschulen innerhalb des Kreises Karlsruhe 500 ℳ, zusammen 1500 ℳ.

Dem Antrage erteilte die Versammlung Genehmigung. Bei Position

10. Kreiswanderlehrer und Förderung der Obstbaumzucht

ging nach dem Berichte des Bürgermeisters Dr. **Reichhardt** der Antrag des Kreisausschusses dahin: „Die Kreisversammlung wolle folgende Ausgaben in den Voranschlag für das Jahr 1909 einstellen: 1. Für den Kreiswanderlehrer 5500 ℳ, 2. für die Kreisbaumwarte 4400 ℳ, 3. für Förderung des Obstbaues und zwar: a. Zuschüsse beim Bezug von Obstbäumen durch die landwirtschaftlichen Bezirksvereine 1000 ℳ, b. für Gewährung von Prämien zur Ausbildung von Gemeindebaumwarten 200 ℳ, zusammen 1200 ℳ."

Der Antrag wurde angenommen.

11. Förderung der Viehzucht aus Kreismitteln.

Oekonomierat **Frank** hatte hierzu folgenden **Antrag** zu begründen: „Die Kreisversammlung wolle bewilligen: 1. für die durch den **Pfinzgauverband** vermittelte Einfuhr von: a. Zuchtfarren, -Kühen und -Kalbinnen aus dem Simmental und aus dem badischen Oberland auf den Kopf der Farren höchstens 120 ℳ und auf den Kopf der Kühe und Kalbinnen 80 ℳ, jedoch höchstens 4000 ℳ, b. Ziegen und Ziegenböcken für das Stück 20 ℳ und im ganzen höchstens 300 ℳ; 2. für die Beschaffung zuchttauglicher Schweinefasel 10 ℳ fürs Stück und höchstens 1200 ℳ; 3. für Unterstützung von Ziegenausstellungen 100 ℳ; 4. für die Fohlenweide Rastatt 500 ℳ, zusammen 6100 ℳ.

Die Versammlung billigte diese Anforderungen.

12. Versicherung gegen Hagelschaden.

Berichterstatter für diese Position war Oekonomierat **Frank**. Es lag der **Antrag** vor: „Die Kreisversammlung wolle: 1. zustimmen, die aus den 6 Amtsbezirken vorgeschlagenen 17 Personen der Bezirksversamlung der **Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft** zur Wahl als Schätzer für die Jahre 1909/1912 vorgeschlagen werden; 2. in den Voranschlag für 1909 für Hagelversicherungszwecke den Betrag von 5000 ℳ einzustellen.." Der Antrag wurde angenommen.

13. Neubauten an Kreisstraßen.

Berichterstatter Stadtrat **Boeckh**. Der **Antrag** ging dahin: „Die Kreisversammlung wolle genehmigen, daß folgende Beiträge in den Voranschlag für das Jahr 1909 eingestellt werden: 1. für Kreisstraße Nr. 18 an die Gemeinde Hohenwart für Kanalisation 8000 ℳ, 2. für Kreisstraße Nr. 4, an die Gemeinde Rheinhausen, Anteil am Dammbaubeitrag 556 ℳ, zusammen 8556 ℳ." Dem Antrag wurde zugestimmt. Des weiteren begründete sodann Stadtrat und Rechtsanwalt Boeckh folgende **Anträge** und zwar zu:

14. Unterhaltung der Kreisstraßen.

„Die Kreisversammlung wolle den Voranschlag für Unterhaltung der Kreisstraßen im Jahre 1909 mit 136,546 ℳ in Ausgabe, 43,300 ℳ in Einnahme genehmigen."

15. Unterhaltung der Kreiswege.

„Die Kreisversammlung wolle: 1. zustimmen, daß der Kreisweg Nr. 10 a, Bahnhofweg in Mürzesheim, aus dem Walzplan ausgeschieden wird; 2. den Voranschlag für Unterhaltung der Kreiswege im Jahre 1909 mit 367,344 ℳ in Ausgabe, 168,165 ℳ in Einnahmen genehmigen."

16. Hauptausbesserung und die Neuherstellung von Wegen.

„Die Kreisversammlung wolle I. nachstehende Beiträge bewilligen: 1. den Gemeinden **Etzenroth** und **Spielberg** zum Mehraufwand für Verbesserung der Kreiswege Nr. 29 und 29b 2983 ℳ; der Gemeinde **Stafforth** zum Mehraufwand für die Brückenbauten im Kreisweg Nr. Nr. 11 926 ℳ; 3. der Gemeinde **Etzenroth** zu dem Aufwand für den Bau eines Verbindungsweges zur Station Neurod ein Drittel des Aufwands und höchstens 5333 ℳ; II. zur Deckung dieser und der früher beschlossenen Beiträge und zur Bestreitung des Aufwandes für die Fußwegeanlage im Kreisweg Nr. 20, Eisingen-Pforzheim, den Betrag von 40 772 ℳ, in den Voranschlag für 1909 einstellen."

17. Rechnungsergebnisse des Jahres 1908.

„Die Kreisversammlung wolle die Abweichungen der Rechnungsergebnisse vom Voranschlag 1908 genehmigen." Zu bemerken ist hierzu, daß das reine Vermögen, insbesondere durch die planmäßigen Abzahlungen an den Schulden der Anstalt Hub und des Kreises, um 20,877.58 ℳ zugenommen hat.

Die **Kreisversamlung genehmigte** sämtliche **Anträge**.

Es erfolgte nunmehr die Beratung des letzten Punktes der Tagesordnung.

18. Voranschlag für das Jahr 1909.

Referent Rechtsanwalt **Boeckh**: Nach dem Voranschlag betragen die **Einnahmen** 349,504 ℳ, die **Ausgaben** 826,618 ℳ, die **Mehrausgaben** 477,114 ℳ, die durch Kreisumlagen zu decken sind. Das Umlagebedürfnis betrug für 1908 463,857 ℳ; es sind somit dieses Jahr 13,257 ℳ mehr aufzubringen. Im vorigen Jahre wurden von 2,628,751,190 ℳ Kreissteuerkapital zu 18 ₰ von 1000 ℳ erhoben 473,175 ℳ. Für 1909 beträgt das Kreissteuerkapital 2,744,604,105 ℳ; dasselbe ist zur Deckung des Bedürfnisses mit 17,5 ₰ zu belasten und erträgt dann 480,306 ℳ. Der Mehrertrag der Umlage beläuft sich demnach auf 7131 ℳ. Der Kreisausschuß **beantragt**: „Die Kreisversammlung wolle: 1. den **Voranschlag** für das Jahr 1909 mit 349,504 ℳ in Einnahme und 826,618 ℳ in Ausgabe und 2. die Erhebung einer **Umlage von 17,5 ₰ von 1000 ℳ Steuerkapital** genehmigen."

Der Antrag wurde angenommen und darnach die Sitzung durch den Kreishauptmann geschlossen.

Telegraphische Kursberichte

vom 23. April.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	199.—
Disc Com.-A	189.90
Dresd. B.-A.	150.—
Ost.Staatsb.-A.	149.50
Lombarden	18.20
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.45
„ Antwerpen	811.—
„ Italien	808.—
„ London	204.45
„ Paris	813.33
„ Schweiz	813.25
„ Wien	853.75
Priv.-Diskonto	$1^{15}/_{16}$
Napoleons	16.27
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.35
3% do.	86.85
3½ Pr. Cons.	96.40
4% Ital. Rente	103 20
4% Öst. Goldr.	99.90
4½% Öst.Silb.	99.80
3% 1. Portug.	60.—
4% 1880 Russen	86.—
4% Serben	78.80
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.20
4% Ung.Staatsr.	93,15
Bad. Bank	132.50
Kom.-Dsk.Bank	112.50
Darmst. Bank	131.50
Deutsch. Bank	241.10
Diskonto	189.90
Dresd. Bank	150.20
Öst. Länderbk.	111.30
Rhein. Kr.-Bk.	138 50
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	138.10
Wiener B.-B.	132.50
Ottomanbank	142.50
Bochum	225.—
Laurahütte	194.25
Gelsenk.	187.60
Harpener	192.50

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	102.25
4% Bad. 1901	—.—
3½%„abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	95.55
3½% 1892/94	95.55
3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1902	95.50
3½% Bad.1904	95.50
3½% Bad.1907	95 50
3% Bad. 1896	87.10
4%Bayern1907	102.—
4%Württb.1907	102.80
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% „ 1917	100.70
3½% „ 1914	93.70
4% 1897 Arg.	89.20
5% 1896 Chin.	102.70
4½% 1898 „	99.60
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.20
5% dto. conf. äußere 1890	—.—
4½%R.Staatsanleih. v. 1905	98.60
4%do.Rente1902	85.85
4% Türken unifiz. b. 1903	94.30
Türk. Lose	145.—
Bad. Zuck. W.	143.25
A. Elekt.-Ges.	230.50
El.-Ges.Schuck.	123.10
Masch.Gritzner	204.80
Karlsr.Masch.	197.—
D.-A. Paketf.	117.40
Nordd. Lloyd	87.80

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit-A.	199.10
Deutsche B.-A.	241.10
Disk.-Comm.	189.90
Dresd. Bank	150.25
Öst.S.-B. Fr.	149.50
„ Südb. Lomb.	18.20

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Öst.Kred.-Akt.	199.30
Berl.Handelsg.	172 20
Kom.-Disk.-B.	112.—
Darmst. Bank	131.20
Deutsche Bank	241.30
Disk.-Komm.	190.30
Dresd. Bank	150.—
Balt. u. Ohio	113.50
Boch. Gußstahl	225.—
Dortm. Union Lit. C.	61.90
B.Kö.-u.Laurah.	193.90
Harpener	192.10

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	—.—
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	95.90
4% Bad. 1909	102.25
4%R.-Sch. 1908	101.50
3½%Reichsanl.	96.50
3% Reichsanl.	86 90
3½%Preuß. C.	96.50
3% dto.	86.90
4½% Russ. 1905	98.60
4½% Jap. „	95.50
Öst. Kreditakt.	199.30
Disk.-Komm.	189.80
Dresd. Bank	150.—
Nat.-B.f.Dtschl.	122.70
Kom.-Disk.-Bk.	112.20
Öst.St.-B.(frz.)	150.—
Kanada-Pacific	175.70
Bochum.Gußst.	225.20
B.Kö.-u.Laurah.	194.20
Gelsenk.Bergw.	187.50
Harpener	192.—
Phönix	170.80
Dynamit Trust	163.90
All. Elek.-G. E.	230.60
E.-G. Schuckert	123.—
Siem. u. Halske	207.70
Westerregeln	192.—
D.Met.-Patr.-F.	313.—
N.-F. Gritzner	205.—
B.Köln-Rottw.	229 80
BrauereiSinner	249.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	93.25
Pest-Ung.K.Obl.	94.25
Ung.Schmalbahn	97.75
Privatdiskonto	$1^{7}/_{8}$

Berlin
(Nachbörse.)

Öst.Kred.-Akt.	199.10
Berl.Hand.-Ges.	172.10
Deutsche B.-A.	241.10
Disk. Komm.-A.	189.80
Dresden. B.-A.	150.—
Lmb.-Öst.Südb.	18.30
Balt. u. Ohio	113.50
Bochum.Gußst.	225.20
Dortm.U.Lit.C.	62.—
Laurahütte	194.20
Gelsenkirchen	187.20
Harpener	192.—

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst.Kred.-Akt.	632.20
„ Länderbank	439.—
„ Staatsb.(frz.)	697.—
Lomb.-A. Südb.	110.—
Marknoten	117.13
Öst.Kronenrente	95.25
Öst.Papierrente	99.15
Ung. Goldrente	112,55
Ung.Kronenrent.	92.50

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.50
4% Italiener	—.—
4% Spanier	99.—
4%Türk.,unifiz.	92.80
Türkische Lose	172.50
Banq. Ottoman	715.—
Rio Tinto	18.40

London.

Chartered	17— Sh
de Beers	$18^{3}/_{4}$
East Rand	5—
Goldfields	$5^{1}/_{4}$
Randmines	$8^{3}/_{8}$
Anaconda	$9^{3}/_{4}$
Atchis. common	$110^{1}/_{2}$
„ preferred	$106^{1}/_{4}$
Chicago, Milwauke and St. Paul	$153^{1}/_{2}$
Denver prefer.	$54^{1}/_{4}$
LouisvilleNashv.	$142.^{3}/_{4}$
Union Pacific	$193^{3}/_{4}$
United Stat. Steel. Corp. commo	$54^{1}/_{8}$
dito preferred	$117^{3}/_{8}$

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

22. April: Heinrich Volkert von Gemmingen, Magazinier hier mit Luise Weißbecher von Au a. Rh.

Todesfälle:

21. April: Johannes Sent, Heizer, ein Ehemann, alt 53 Jahre; Frieda Göpfrich, Kleidermacherin, ledig, 28 Jahre; Dr. Emil Frensdorff, Privatier, ein Witwer, alt 91 Jahre; Sofie Leonhardt, Dienstmädchen, ledig, alt 20 Jahre; Tobias Stahlberger Schriftsetzer, ein Witwer, alt 71 Jahre; Theresia Schmitt, alt 62 Jahre, Ehefrau des Magazinarbeiters Valentin Schmitt. 22. April: Martin Vorderer, Zementeur, ein Ehemann, alt 53 Jahre; Johann Holler, Dienstmann, ein Ehemann, alt 63 Jahre.

Das Ei des Columbus

auf der Waschtoilette.

Aus alter Gewohnheit bevorzugen in Deutschland noch immer viele Leute, und zwar namentlich aus den feineren Kreisen, ausländische Toiletteseifen in dem Glauben, dass diese besser seien als die deutschen Fabrikate.

Es wäre eine Versündigung am Nationalvermögen, wenn dieser Vorliebe für fremdländische Seifen auch jetzt noch gehuldigt würde, nachdem sich die **Ray-Luxus-Seife** (Deutsches Reichspatent No. 112 456 und 122 354) im Handel befindet. Ray-Luxus-Seife hat nämlich infolge ihres kostbaren Gehaltes an frischem Hühnerei nachgewiesenermassen nicht nur eine ausserordentlich günstige Einwirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut, sondern sie trägt auch in Bezug auf vornehmes Parfüm und elegante Aufmachung den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung. Eine Waschung mit **Ray-Luxus-Seife** bereitet durch die wunderbare Feinheit und Weichheit ihres Schaumes ein unbeschreibliches Wohlbehagen. Preis pro Stück Mk. 1.—. Eleganter Karton à 4 Stück Mk. 3.80. Ray-Seife pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfennige. Ueberall käuflich.

4458a

Spezialhaus für

Damen- und Kinderhüte

Grösste Auswahl — Reelle Bedienung
Billigste Preise.

S. ROSENBUSCH, Kaiserstr. 137.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Todes-Anzeige.

Nach längerem, schweren Leiden entschlief heute unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Richard Berberich, Oberlehrer

Inhaber des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen,

versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 60 Jahren. 6266

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Dr. Hugo Berberich, Professor.

Forchheim, den 23. April 1909.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4¼ Uhr statt.

Bekanntmachung.

Das **im neuen Schulhaus des Stadtteils Mühlburg** — Hardtstraße Nr. 1 — eingerichtete **Schulbad kann auch als Volksbad benützt werden** und ist zu diesem Zwecke **jeden Mittwoch abend von 5—10 Uhr für Frauen** und **jeden Samstag abend von 5—10 Uhr für Männer** geöffnet. 6214.3.1

Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pfennig.

Die Badenden müssen die Badhosen bezw. die Badeschürzen und die Trockentücher mitbringen.

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Der Stadtrat.

Dr. Paul. Neudeck.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 27. April l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden

Viktoriastraße 2, 2. Stock,

nachverzeichnete Fahrnisse aus dem Nachlaß der † Frau Postdirektors Witwe Amalie Wimmer dahier, öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1 Sofa mit 6 gepolsterten Sesseln in rotem Samtbezug, 2 eintürige Weißzeugschränke, 1 Chiffonnier, Kommode, 1 kl. Büfett mit Spiegelscheiben, 1 Schreibtisch, 1 runder Auszugtisch, 1 Spiel- und andere Tische, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, gr. Spiegel und Bilder, 1 Bett und versch. Federnbette, 4 P. große Vorhänge m. Zugehör, etw. Weißzeug, Frauenkleider, Bodenteppiche, Küchenmöbel, 1 Koch- und 1 Gasherd mit Tisch, Küchengeschirr, sowie noch versch. Hausgeräte

wozu Kaufliebhaber einladet 6239

M. Wirnser,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Schwitzbäder
im eigenen Heim
durch unser
Thermal-Cabinet D. R. G. M.
vollständig zusammenlegbar für
Heißluft-, Dampf- u. medikamentöse Bäder
geg. Gicht, Rheumatismus, Erkältungen pp. hervorrag. bewährt.
Aerztlich glänzend begutachtet; begeisterte Anerkennungen. — Verlangen Sie Gratis-Broschüre
„Goldene Worte"
franko durch die alleinigen Fabrikanten
H. Lemper & Co.
m. b. H.
Köln a. Rhein
Weidengasse

Turbine „Phönix S" D.R.P.
Nutzeffekt garantiert 80% auch bei Rückstau.
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider, Jaquet & Cie
Maschinenfabrik G. m. b. H.
Strassburg-Königshofen 11 (Els) 2166a

Hotel-Verkauf.

Das weit und vorteilhaft bekannte

Hotel „zum Adler" in Lenzkirch, bad. Schwarzwald,

wird hiermit unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt. Das Gasthaus mit Realrecht, in äußerst günstiger Geschäftslage unfern des Bahnhofes gelegen, verbunden mit rentabler Landwirtschaft, ist mit allen praktischen Einrichtungen eines modernen Wirtschaftsbetriebes versehen. Bestens eingerichtet für Touristen und Kurgäste, ist es im Sommer und Winter von solchen gut besucht. Einem tüchtigen und umsichtigen Geschäftsmanne bieten sich die besten Aussichten. Der Verkauf erstreckt sich auf das gesamte Zubehör und sind zur Uebernahme einschließlich der Warenvorräte nur Mk. 14500.— als Anzahlung erforderlich. 3681a.2.1

Interessenten wollen sich möglichst bald mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen, der zu jeder detailierten Auskunft bereit ist.

Neustadt, im Schwarzwald, 20. April 1909.

Carl Müller, Kaufmann.

Umbau von Gießwagen.

Der Umbau zweier Gießwagen soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind unter Verwendung der besonderen Vordrucke verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens

Mittwoch den 28. April 1909, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Bedingungen können auf unserem Geschäftszimmer Nr. 134 während der üblichen Dienststunden eingesehen und hier auch die Angebotsvordrucke erhoben werden.

Auswärtige Unternehmer werden nicht berücksichtigt. 6089

Karlsruhe, den 18. April 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Pferdefleisch.

Die Lieferung von Pferdefleisch für die Tiere des Stadtgartens für die Zeit vom 1. Mai bis 31. Dezember ds. Js. (ca. 6000 kg) soll in Submission vergeben werden.

Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Lieferung von Pferdefleisch" versehen, sind **längstens Mittwoch den 28. April, vormittags 9 Uhr,** auf unserm Büro Ettlingerstr. 6 einzureichen. 6258

Karlsruhe, 22. April 1909.

Städtische Gartendirektion.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Beteiligten werden am

Montag den 26. April 1909, nachmittags 4 Uhr,

im Rathaus in Bulach die nachverzeichneten Grundstücke öffentlich versteigert:

Gemarkung Bulach:

1. Lgb.-Nr. 1124. 10 a 18 qm Ackerland im Gewann Unterweingartenfeld einers. Nr. 1123, anderseits Nr. 1126;

2. Lgb.-Nr. 1298a: 21 a 20 qm Ackerland im Gewann Großoberfeld (Herrenweg) einers. Nr. 1296, anders. Nr. 1299.

Die Bedingungen können auf dem Rathause in Bulach eingesehen werden. 6035

Bulach, den 17. April 1909.

Bürgermeisteramt.

Zöller.

Lieferung von Maschinenkohlen.

Für den Steinbruchbetrieb **Vormberg,** Station Sinzheim bei Oos (Baden) sind für das Jahr 1909 erforderlich etwa

2400 Zentner Ruhrstückkohlen Ia. Qualität.

Angebote, auf den Einzelpreis gestellt, verschlossen und mit obiger Aufschrift versehen, sind längstens bis

Samstag den 1. Mai d. Js., vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst indessen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsvordrucke erhoben werden können. 3479a

Rastatt, den 15. April 1909.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Koaks- und Kohlenlieferung.

Die **Gr. Direktion der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen** vergibt aufgrund der auf ihrer Kanzlei zur Einsicht und zum Bezug aufliegenden Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebotes die Lieferung ihres Bedarfes an Koaks- und Ofenkohlen für die Heizperiode 1909/10 mit

5000 Ztr. Ruhrer Brechkoaks
1500 Ztr. anthracithaltigen Magerwürfelkohlen.

Angebote darauf sind verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen bis **4. Mai** bei der Anstaltsdirektion einzureichen. 3655a2.2

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Gelegenheitskauf

Habe einige **Fahrräder** billig zu verkaufen. 6260.5.1

Dalhofer, Gottesauerstr. 23.

Elektrische Lichtanlage zu verkaufen.

Die noch im Betrieb befindliche, sehr gut erhaltene Lichtanlage im Großh. Palais, Stephanienstraße 51 hier, ist zu verkaufen.

Auskunft erteilt unterzeichnete Stelle, an welche auch schriftliche Angebote **bis zum 30. ds. Mts., vormittags 10 Uhr,** einzureichen sind. 5824.3.3

Karlsruhe, den 15. April 1909.

Großh. Hofbauamt.

Neue
Pianos
zu 3737*
Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an.
H. Maurer
Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Bad. Rote + Lose à 1 M.
Nur Geldgewinne.
Ziehung garantiert 12. Mai.
3388 Bargew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgew. 3632a
20000 M.
586 Gewinne
14000 M.
2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Fingo, L. Michel, Chr. Frank.
Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

GEOLIN
Bestes Metallputzmittel der Welt
GEOLIN
Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft
Vertreter: Rudolf Knierlem, Mannheim. 503a

Zu verkaufen:

1 großer Küchenschrank, eisernes Gartenbänkchen, poliertes Bücherschäftchen, kl. Schränkchen. B15423 Kaiserstr. 133 part., Eing. Kreuzstr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem grossen Verluste unserer treubesorgten Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Grossmutter sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Mayer für seine trostreichen Worte und dem Männergesangverein für seinen erhebenden Grabgesang. 6242

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Furrer, z. Lamm.

Rüppurr, den 22. April 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen, schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Kindes

Paul

wie auch für die zahlreichen Blumenspenden und Begleitung zum Grabe sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus. 6241

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister:

Georg Mappes u. Frau
nebst Kindern.

Karlsruhe, den 23. April 1909.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Heimgange meines unvergeßlichen Mannes

Ferdinand Jost

sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank. B15415

Frau Mathilde Jost Wwe.
geb. Albrecht.

Karlsruhe, den 21. April 1909.

Pächter gesucht

für ein besseres, schönes, hiesiges Restaurant mit Fremdenzimmer. Kaution bis zu 2000 M. Uebernahme jederzeit.

Offert. unt. Nr. B15261 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Der Alleinvertrieb

eines billigen, äußerst praktischen u. überall gut eingeführten Werkchens (konkurrenzlos) ist an solventen Herrn für die Bezirke Karlsruhe u. Mannheim **zu vergeben.** (In ½ Jahre bereits ca. 100000 Exemplare fest verkauft). Angebote sind zu richten an die **„Gemeinnützige Rechtsauskunfts-Stelle", Erfurt, Marktstraße 14.** 3689a

Gutgehende größere Wirtschaft

in nächster Nähe von Karlsruhe mit geräumigen Lokalitäten, Nebenzimmer, Saal, Kegelbahn, Schlachthaus, große Stallung 2c., an tüchtige, solvente Wirtsleute, möglichst Metzger, günstig zu vermieten. Offerten unt. Nr. 6254 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Kluge

junge Kaufleute

erlernen fremde Sprachen am besten nur durch einen Standesgenossen, welcher das Ausland besucht und sich dort theoretisch und praktisch ausgebildet hat. Gründl.

Unterricht

im Französischen u. Italienischen erteilt tücht. Kaufmann.

Anfragen unt. Nr. B15093 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Junger Kaufmann

empfiehlt sich im Anlegen u. Beitragen von Büchern sowie sonstig. schriftlicher Arbeiten.

Offerten unter Nr. B15106 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Kaufmann sucht baldmöglich

Kurz- u. Wollwarengeschäft,

eventl. auch **gutgehendes**

Spezialgeschäft,

womögl. i. **Gr. Baden, zu kaufen** oder **zu mieten.** Gefl. Offerten unter Nr. B15336 sind an die Expedition der „Bad. Presse" einzureichen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgehendes **gemischtes Warengeschäft** im Amtsbezirk Emmendingen ist wegen Uebernahme des elterlichen Geschäfts unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1 Juli zu verkaufen. Preis 17000 Mark. Umsatz 20—30000 Mk. Ort kathol. Offerten unter Nr. 3711a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gelegenheitskauf für Motorfahrer.

Ein **Neckarsulmer Motorrad,** 5½ PS, 2 Zylinder, u. ein **F. N.,** 4 Zylinder, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen bei 6261.5.1

Dalhofer, Gottesauerstraße 23.

Guterhalt. Kinderliegwagen, wie neu, sowie Vogelkäfige, große u. kl., sind billig zu verkaufen. B15400

Sternbergstraße 13, 4. St., l.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zu Gen.-Major befördert: der Oberst: **Hoffmann**, Kommandeur der 29. Feldart.-Brig. Frhr. **v. Watter**, Königl. Württemberg. Gen.-Major, kommandiert nach Preußen, beauftragt mit der Führung der 56. Inf.-Brig., zum Kommandeur dieser Brig. ernannt. Zu Obersten befördert: die Oberstlts.: **v. Wussow** beim Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, unter Ernennung zum Kommandeur des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, **v. Böckmann**, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps. **John v. Freyend**, Oberstlt. und Bats.-Kommandeur im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, zum Stabe des 3. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 71 versetzt. Zum Oberstlt. befördert: der Major: **v. Wunsch**, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm (2. Großh. Hess.) Nr. 116, unter Versetzung zum Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. **Geißler**, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bezirks Freiburg, in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. O. versetzt. Zum Bats.-Kommandeur ernannt: der Major: Frhr. **v. Beaulieu-Marconnay** im Generalstabe der fünften Armee-Insp., unter Versetzung in das 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Versetzt: der aggregierte Major: **Linker**, 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, zum Stabe des 5. Garde-Regts. zu Fuß. **v. Raven**, Hauptm. und Adjutant der 29. Feldart.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension und der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Freiburg, **Niemann**, Oberlt. im 1. Lothring. Feldart.-Regt. Nr. 33, unter Beförderung zum Hauptm. zum Adjutanten der 29. Feldart.-Brig., ernannt. Zum Oberlt. befördert: der Lt.: **van Kempen** im 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171, kommandiert zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme. Vom 1. Mai 1909 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: Graf **v. Sparr**, Lt. im 4. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 140, zum Telegraphen-Bat. Nr. 4. Versetzt: Frhr. **v. Forstner**, Lt. im 1. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 167, in das 2. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 171. **v. Rüdgisch**, Oberstlt. z. D. in Berlin, zuletzt Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. Prinz Albrecht von Preußen (Litthau.) Nr. 1, als Oberstlt. mit einem Patent vom 27. Januar 1909 I 1 beim Stabe des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22 wiederangestellt. Zum Oberstlt. befördert: der Lt.: **Blankenhorn** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22. Zum Abteil.-Kommandeur ernannt: der Major: **Röttger** beim Stabe des 3. Lothring. Feldart.-Regts. Nr. 69, unter Versetzung in das 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50. Zum überzähligen Major befördert: der Hauptmann und Battr.-Chef: **Berendt** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, unter Versetzung zum Stabe des 1. Kurhess. Feldart.-Regts. Nr. 11. Zum Battr.-Chef ernannt: der überzähl. Hauptmann: **Sterzel** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76. Versetzt: **v. Hänisch**, Oberlt. im 1. Kurhess. Feldart.-Regt. Nr. 11, mit dem 1. Mai 1909, **Tecklenburg**, Oberlt. im 2. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 17, in das 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. **Handt**, Oberstlt. z. D., zuletzt Abteil.-Kommandeur im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76, unter Erteilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regiments zum Vorstand des Art.-Depots in Wittenberg ernannt. **Genz**, Oberlt. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, kommandiert zur Dienstleistung bei dem Feuerwerkslaboratorium in Siegburg, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Verwalt.-Mitglied zu diesem Laboratorium versetzt. **Schiller**, Major z. D., zuletzt Abteil.-Kommandeur im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, unter Erteilung der Erlaubnis zum fernen Tragen der Uniform dieses Regiments zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Osnabrück ernannt. Zu Lts. befördert: der Fähnrich: **v. Both** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25. Zu Fähnrichen bef.: die Unteroffiz.: **Born, Stieler** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **Becker** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. **v. Dücker**, Major u. Abt.-Komm. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, in Genehmigung seines Abschiedsgesuch mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform bewilligt: dem Oberst **v. Walther**, Kommandeur des 6. Bad. Inf.-Regts. Kaiser Friedr. III. Nr. 114, dem Major **v. Gustorf** beim Stabe des 3. Bad. Drag.-Regts. Prinz Karl Nr. 22. **Graf v. Hennin**, Major z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Freiburg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 der Abschied mit Pension bewilligt. **v. Kriegsheim**, Major a. D. in Freiburg i. Baden, zuletzt Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Altenburg, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Kurhess. Inf.-Regts. Nr. 81 auf sein Gesuch mit Pension zur Disp. gestellt. Zu Regts.-Aerzten ernannt unter Beförderung zu Oberstabsärzten: die Stabs- und Bats.-Aerzte: Dr. **Morgenroth** des 2. Westfäl. Pion.-Bats. Nr. 24, bei dem 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Dr. **Prieser** des 2. Bats. 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, bei dem 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110. Zum Bats.-Arzt ernannt unt. Bef. z. Stabsarzt: der Oberarzt Dr. **Runge** beim 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, bei dem Füs.-Bat. Colberg. Gren.-Regts. Graf Gneisenau (2. Pomm.) Nr. 9. Versetzt: die Oberstabs- und Regts-Aerzte: Dr. **Föhlisch** des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Oberarzt als Garnisonarzt nach Mainz, Dr. **Mantel** des 2. Bad. Gren.-Regts. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Oberstabs- und Regts.-Arzt: Dr. **Eichbaum** des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20, unter Verleihung des Charakters als Gen.-Oberarzt und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform.

Kleine Zeitung.

= **Die Maschinen-Geige.** Die Klavierspiel-Apparate sind schon etwas Altes. Zum Glück sind sie, gleichviel ob Phonola, Pianola oder eine andere Ola, so teuer, daß man sich vorläufig vor ihrem Ueberhandnehmen noch nicht zu fürchten braucht. Später werden sie ja vielleicht mal ein geeignetes Steuerobjekt abgeben können. Jetzt ist auch noch eine Maschine zum Violinspielen dazu gekommen. Sie leistet natürlich unvergleichlich mehr als jeder Durchschnittsspieler, und bringt, ebenso wie angeblich alle Klaviermaschinen, das Spiel des Virtuosen mit allen Feinheiten heraus. Die Virtuosen können also abgeschafft werden. Caruso schreit uns aus der Brüllmaschine an, Paderewski rauscht durch den Phonolawald, Burmester und Ysaye können sich auch begraben lassen, wenn sie ein Dutzend Maschinennotenblätter vollgespielt haben ... Also die Maschinengeige! Ihr Erfinder heißt Mills, er scheint ein Engländer zu sein. Es ist ein kleiner, aber recht komplizierter Apparat, der sozusagen an jede Geige angeschnallt werden kann, und sie spielt sodann von selber los. Wen die darin eigentlich liegende Entweihung der Kunst nicht stört, für den muß es ja märchenhaft sein. Es gibt da ein Menge kleine Fingerchen, genau wie bei den Klavierapparaten, nur daß sie hier die vier Saiten in den bestimmten Punkten der einzelnen Töne festhalten. Sie werden durch Elektromagnete bewegt, und diese erregt der Strom nach Vorschrift des von selbst sich abspielenden Notenblattes. Die Sache ist gar nicht geheimnisvoll, es gibt ja auch schon Klavierspielapparate, die ebenfalls auf elektrischem Wege angetrieben werden, die meisten arbeiten allerdings nach dem pneumatischen System. Nehmen wir an, die Noten werden auf dem ablaufenden Bande durch kleine Löcher ersetzt, so kann ein Strom jedesmal durch das Notenblatt passieren, wenn er eine solche Oeffnung findet. Durch die Stellung der Löcher aber kann je nach dem geforderten Ton ein anderer Stromkreis geschlossen und durch ihn ein bestimmter Spielfinger niedergedrückt werden. Das ist der eine Teil. Der andere betrifft das Spiel selbst, den Ersatz des Bogens. Dafür rollt über jede Saite ein Rädchen, das sie erklingen läßt, sobald es sich so weit senkt, daß Reibung stattfindet. Es ist nicht besonders schwer, jedesmal dasjenige Rädlein zu senken, das eben über der gehaltenen Saite schwebt. Aber der Apparat soll auch leisten, was ein gewöhnlicher Sterblicher nicht kann. Man kann auf allen Saiten zugleich ganze Quartette abspielen. — Ob der Apparat an Schönheit und Reinheit das bietet, was man ihm nachsagt, das möge indessen jeder selbst entscheiden, der ihn zu Gesicht und zu Ohren bekommt. Jedenfalls ist es eine interessante und für unseren ganzen Kulturstand charakteristische Erfindung.

= **Aus des verstorbenen Sonnenthals Lehrjahren** teilt die „B. Z. a. M." folgende Episode mit: In seinem ersten Engagement in Temesvar mußte der junge Sonnenthal 10 Gulden seiner Monatsgage gegen ein Benefiz auswechseln. Der Kunstjünger wählte den „Carlos". „Den können's haben," hatte ihm Direktor Kreibig gesagt, „aber ich hab' keinen Anzug für'n Carlos, Sie müßten ihn denn im Ritterkostüm spielen wollen." In einem Modewarengeschäft sah der junge Sonnenthal einen prachtvollen, himmelblauen Moirée-Antique-Stoff. Der Kommis, welcher dem Künstler mit besonderer Liebenswürdigkeit entgegenkam, nannte ihm aber einen ihm unerschwinglichen Preis. Betrübt saß Sonnenthal zu Hause, als es klopfte und der Diener des Modewarenhauses den Stoff mit einer Empfehlung des Prinzipals brachte, daß der Künstler den Stoff gegen eine monatliche Abzahlung von drei Gulden behalten könne. Seelenvergnügt lief Sonnenthal unverzüglich zum Theaterschneider, dem er bei Anfertigung des Kostüms sachmännisch assistierte. Das Benefiz fiel glänzend aus. Schon stand Sonnenthal im Begriff, dem Modewarenhändler den Betrag für den Stoff zu übersenden, als er folgendes Schreiben empfing: Geehrter Herr Sonnenthal! Im Auftrage meines Herrn Chefs teile ich Ihnen mit, daß derselbe gestern Ihrem Benefiz beiwohnte und Zeuge ihres Triumphes war. Um Ihnen einen Beweis zu geben, wie sehr ihn Ihre Leistung als Carlos entzückte, bittet er Sie, geehrter Herr, den Moirée-Antique-Stoff als Geschenk von ihm annehmen zu wollen. Mit größter Hochachtung zeichnet Maximilian Steiner." Nach vielen Jahren sind sich diese beiden Männer in der österreichischen Kaiserstadt wieder begegnet. Aus dem armen Temesvarer Schauspieler war der erste Held des Hofburgtheaters geworden, aus dem Kommis der Direktor des Theaters an der Wien.

* **Die Todesanzeige einer Oper.** In einem Mannheimer Blatte finden wir folgende „Todesanzeige":

„Allen Freunden und Liebhabern von Uraufführungen die schmerzliche Mitteilung, daß

„Die Minneburg"

(frei von allen möglichen Motiven alter Meister)

wegen Mangel an Lebensfähigkeit nach dem einstimmigen Beschluß bedeutender Sachkenner und nach der etwa 200. Probe konstatierten unheilbaren Schwäche nicht das Rampenlicht der Bühne erblicken sollte, sondern einer ruhmlosen Vergessenheit anheimgefallen ist.

Um stilles Bedauern bitten

Die tiefbetrübten Solisten und das Chorpersonal."

Wie das Blatt im Anschluß daran konstatiert, sind seit mehr als drei Monaten die Vorarbeiten für „Die Minneburg" betrieben worden; erst bei der Hauptprobe hat man entdeckt, daß die Oper in ihrem heutigen Gewand überhaupt nicht aufgeführt werden kann. Der Komponist will sein Werk erst nochmal umkomponieren.

Die Verhütung von Erkrankungen der Atmungsorgane, insbes.: Bronchitis, Keuchhusten, Spitzenkatarrhen, Lungenentzündungen, Tuberkulose.

Rechtzeitige Vorbeugung durch Befragung des Arztes ist bei jeder Verschlechterung des Gesundheitszustandes ratsam, bei den verschiedenen Erkrankungen der Atmungsorgane jedoch unbedingt erforderlich. Besonders weil feststeht, daß bei raschem, zweckmäßigem Eingreifen selbst die gefürchtete Tuberkulose meist geheilt bezw. vermieden werden kann.

Auch die beachtenswerten Erfolge der Heilstättenbehandlung beruhen hauptsächlich auf dem Prinzip der Bekämpfung der Krankheit in nicht zu weit vorgeschrittenem Stadium. Neben diesem Aufenthalt in Sanatorien, der aber nur einem kleinen Teil der Bevölkerung möglich ist, werden die Creosot- und Guajacolpräparate seitens der ärztlichen Wissenschaft als die bewährtesten Medikamente geschätzt.

Es hat sich aber das Bedürfnis herausgestellt, ein Mittel zu besitzen, das nicht nur Medikament, sondern auch Nährpräparat ist und dadurch die gerade bei diesen Krankheiten meist nötige allgemeine Kräftigung des Körpers herbeizuführen vermag. Auf die Wichtigkeit des Zusammenwirkens verschiedener Präparate bei Lungenkrankheiten hat schon Laroulandie bei dem Internationalen Tuberkulosen-Kongreß Paris 1905 ausdrücklich hingewiesen. Der schleichende Charakter dieser Krankheit erfordert nun Mittel, die ohne schädliche Nebenwirkungen und darum dauernd anwendbar sind.

Die Guajacose ist unter Berücksichtigung dieser Forderungen hergestellt, sorgfältig durchgeprüft und von den Aerzten geschätzt und verordnet. Sie besteht aus flüssiger Somatose und demjenigen Guajacolpräparat, das als das zuträglichste bekannt ist.

Die appetitanregende, stärkende Wirkung des einen Bestandteiles, der Somatose, ist besonders wertvoll für Krankheiten, die mit Verdauungsstörungen und allgemeinem Kräfteverfall einhergehen.

In der Guajacose liegt somit nicht nur ein Präparat zur unterstützenden Anwendung besonders bei Erkrankungen der Atmungsorgane vor, sondern auch zugleich das bekannteste appetitsteigernde Kräftigungsmittel.

Die günstigen Folgen des Gebrauchs zeigen sich in Verringerung und Beseitigung des Hustenreizes, Erleichterung des etwa vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetites, Hebung der Körperkräfte usw.

Kann man bei den ersten leisen Anzeichen einer Erkrankung nicht sofort die Hilfe des Arztes in Anspruch nehmen, so vertraue man sich nicht einem der zahlreichen fragwürdigen „Wundermittel" an, die, pomphaft angepriesen, meist völlig wertlos und unwirksam sind. Man greife vielmehr zur Guajacose, deren günstiger Einfluß auf das Allgemeinbefinden und die Symptome der Respirationskrankheiten anerkannt ist und deren Weitergebrauch von dem Arzt, den man doch noch schnellstens hinzurufen soll, sicherlich gutheißen wird.

Die Guajacose wird von allen Apotheken vorrätig gehalten bezw. prompt beschafft. Man achte genau auf Name sowie Originalpackung und weise Nachahmungen zurück. 3286a

Interessenten erhalten gegen Einsendung des ausgefüllten Zettels (am besten als Drucksache im offenen Kuvert mit 3 Pf. frankiert) ausführliche Literatur über die Guajacose kostenfrei durch das Wissenschaftliche Büro II der Firma vorm. Friedrich Bayer u. Co., Elberfeld.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 L kostenlos zu.

Name: ______

Beruf oder Stand: ______

Ort: ______

Nähere Adresse: ______

½ PFENNIG DIE BRENNSTUNDE FÜR ELEKTRISCHES LICHT

zahlt man bei Verwendung der neuen 16kerzigen

Osram-Lampe!

Brillantes weisses Licht! Lange Lebensdauer!

Bei einem Strompreise von 60 Pfennig per Kilowatt-Stunde verbraucht die OSRAM-LAMPE für ca. 1 Pfennig, bei 45 Pfennig für ca 0,8 Pfennig, bei 30 Pfennig nur ca. ½ Pfennig die Stunde.

Bei allen Elektrizitätswerken und Installationsgeschäften erhältlich.

Achtung! Jede echte Lampe muss die Schutz-Marke „OSRAM" tragen.

Auergesellschaft Berlin O. 17.

Osram-Lampe!

3097a

Der sicherste Weg

um sich von dem vollen Kaffeegeschmack und der absoluten Unschädlichkeit des coffeïnfreien „Kaffee Hag" zu überzeugen, ist ein praktischer Versuch. „Kaffee Hag" ist echter Tropenkaffee und wird genau so zubereitet wie jeder andere Kaffee. Er untersteht der ständigen Kontrolle des chemischen Laboratoriums Fresenius, Wiesbaden, und wird ärztlicherseits warm empfohlen. „Kaffee Hag" ist in allen besseren Geschäften der Branche in ½-Pfund-Paketen von 60 Pfg. an erhältlich.

Engros-Vertriebsstelle von Kaffee Hag: **Chr. Riempp, Karlsruhe**, Kronenstr. 28.

4488a

Beleidigungs-Zurücknahme. 2.1

Die gegen den Landwirt Andreas Grimm in Spöck gemachten beleidigenden Aeußerungen, nehme ich mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück, unter gleichzeitiger Bezahlung eines Sühnebetrages. 3698a

Spöck, den 15. April 1909.

Max W. Gretschman.

Privat-Mittagstisch.

B15011.6.6 Kreuzstraße 16, II.

Taubendung,

zirka 6 Zentner, wird verkauft. B15417

Kronenstraße 23.

50 Pfund echten **Bienenhonig** hat abzugeben. 369 a

Verwalter **Engelhardt,** Stifterhof, Post Odenheim.

Zwei Bettstatten,

neu, engl. Fasson, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolst. Röste, 2 bess. 3teil. Matratzen, 2 Polst. werd. f. 150 M. abzeg.

Waldstraße 22, Laden.

A. F. 14.

Bitte, Brief abholen! Verspätet. B15410

Ein junger Franzose

von 16 Jahren wünscht einige Monate bei einer Lehrerfamilie auf dem Lande zuzubringen, um die deutsche Sprache zu erlernen. Offerten mit Angabe günstiger Bedingungen an Monsieur **Julien Marconnet**, métcaux à Montbeliard, **Doubs, France.**

Fräulein,

mitte 20, tücht., m. Verm., wünscht kath. Herrn (mittl. Beamt.) kennen z. lern. zw. Heirat. Off. u. B15374 an die Exped. der „Bad. Presse".

6000 Mark

auf I. Hyp. aufs Land zu vergeb. B15422 Carl Dietz, Douglasstr. 8.

Promenadewagen, blau, zum Liegen u. Sitzen, billig zu verkaufen. Näh. Kaiserstr. 87, III. B15155.2.2

Eiskasten,

Patent: Reformator, Länge 1,45 m, Höhe 1,70 m, Tiefe 75 cm, sehr gut erhalten billig zu verkaufen. 6155.2.2

Kurvenstraße 15.

Ladenschäfte-Verkauf. 2.2

2 fast neue Ladenregale werden billig abgegeben. B15002

Näh. Leopoldstraße 37 i. Laden.

Fahrrad, gut erhalten, ist für 25 Mark zu verkaufen. B15411 Markgrafenstr. 52, III.

Liegwagen, ein elegant., preiswert zu verk. Zähringerstr. 20 p. B15426

Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100

Für Touristen: 6186
Milch-Schokolade . . . Pfund 1.50
Speise. „ . . . „ 1.50

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse"

weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Rudolf Linkenheil
staatl. vereid. Geometer
Techn. Bureau für Vermessungs- und Ingenieur-Arbeiten
in **Schramberg** (Schwarzwald).
Bearbeitung v. Bebauungsplänen.
Bauplatzeinteilungen.
Bahn- und Strassenprojekte.
Höhenaufnahmen u. Vermessungen aller Art. 452a,6.4

An 1. Stelle preisgekrönte Entwürfe für Bebauungspläne von Potsdam und Mannheim.

Die neuesten Muster in
Tischkarten
künstlerischer Ausführung
Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.
rasch und billig in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der Badischen Presse
Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Kontrollkasse,
bestes Fabrikat, hochfein vernickelt, ist um **130 Mk.** zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B15120 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Ausziehtisch,
neu, sehr groß, f. n. 22 Mk. zu verk. B15450 **Herrenstr. 6**, II., Hths.

Ein guterhaltener Lieg- u. Sitzwagen und ein Kinderstuhl sind billig zu verkaufen. B15421
Marienstraße 65, 4. Stock.

Schöner, guterhalt. 2sitz. **Kindersportwagen** mit Gummireifen für 12 M zu verkaufen. B15444
Zähringerstraße 27, II.

Foxterrier-Rüde,
¾ Jahr alt, schön gezeichnet und sehr wachsam, zu verkaufen.
B14808 Berghausen, Wilhelmstr. 2.

Stellen finden

Schreibgehilfen-Stelle.
Bei den Notariaten Kehl ist auf 15. Mai d. Js. eine Schreibgehilfenstelle zu vergeben. Jahresvergütung 700 M, Nebenbezüge ca. 100 M. 3657a

---

Buchhalter,
selbständig, für amerik. Buchführung zu sofortigem Eintritt **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. B15457 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Verein für Hausbeamtinnen
Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt.
Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erzieherinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschaftsfräul., Hausdamen etc. 469a
Heim f. stellenl. Hausbeamtt. das. 6.2

Zeichner-Gesuch
Tücht., zuverl. **Planzeichner** per sof. **gesucht.** Off. m. Gehaltsanspr., Zeugn. u. Probezeichn. wollen umgeh. an m. ges. werd. 3664a 2.2
G. Sieger,
Vermessungs- u. Tiefbautechn. Bureau, Eutingen bei Pforzheim.

Suche für sofort tüchtige, äußerst gewandte 6.4
Verkäufer.
Branchekenntnisse: Kolonial-, Delikatessen-, Manufakturwaren-, oder gemischte Warenbranche. 3550a
Offert. sind Gehaltsansprüche, Referenzen u. Photographie beizufügen.
Konsum-Anstalt der Rombacher Hüttenwerke, Rombach i. Lothr. Kreis Metz.

Generalagentur!
Wir suchen per sofort einen tüchtigen General-Agenten geg. hohe Bezüge. 3617a.3.3
Deutsche Krankenversicherungs-Kasse zu Waren.

Reisender-Gesuch.
Gewandter, junger Mann für die Reise gesucht. Branchekenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Es finden nur solche Herren Berücksichtigung, welche über prima Zeugnisse verfügen. Schriftliche, ausführliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften an 6085
Heinrich Falke,
Sterbewäsche-, Grabkränze- u. Sargschmuckfabrik,
Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 5.

Suche tüchtiges, jüngeres Mädchen als 3649a.3.3
Ladnerin
bei hohem Gehalt u. Familienanschluß. Eintritt nach Uebereinkunft.
Carl Ehret, Wurstfabrik,
Bruchsal.

Tüchtige erste
Verkäuferin
für die Abteilung **Kurzwaren** und **Besatzartikel** sofort oder 1. Mai **gesucht.** Gründl. Branchekenntn. erforderl. Off. mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. erbeten. 3688a
Geschwister Mayer,
Weinheim (Baden).

Friseuse
zur **Aushilfe sofort gesucht.**
Näheres bei **M. Bierreth, Damenfriseursalon, Luisenstr. 36.** B15463

Einige Möbelschreiner,
tüchtige, erfahrene Leute, **finden** sofort dauernden Platz bei hohem Lohn.
2.2 **L. Amann & Sohn,**
3660a Möbelfabrik, **Pforzheim.**

Friseurgehilfe, tüchtiger, auf sofort oder später sucht B15452.2.1
Karl Kabis, Friseur, **Rastatt.**

Tüchtigen
Polsterer u. Dekorateur
sucht 3616a.4.3
Osw. Korditzky, Möbelgeschäft, Landau (Pfalz).

Tüchtiger Fahrrad- u. Nähmasch.-Reparateur
gegen guten Lohn sofort **gesucht.**
Nordische Stahlgesellschaft
mit beschr. Haftung,
6243 **Kaiserstr. 81—83.**

---

2 tücht. **Steinhauer,**
die in Marmor, Granit u. Sandstein arbeiten können, gegen hohen Lohn sofort **gesucht.** B15254
2.2 **Aug. Braun,** Bildhauer,
Karlsruhe-Beiertheim.

Zum Milchausführen
kann ein **jüngerer Bursche,** evtl. mit Zeugnissen, bei hohem Lohn **sofort eintreten.**
Wilhelm Neck,
Milchanstalt, B15433
Eisenbahnstraße Nr. 20.

Junger Hausbursche
für Restaurant sofort gesucht. B15451
Stellenbureau Geiger, Kreuzstr. 8.

Ein Kellnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, kann alsbald eintreten. 6031.2.2
Näheres **Hotel gold. Karpfen, Karlsruhe.**

Lehrling
per sofort gesucht von 3614a.3.3
Wilhelm Krieger, Friseur,
Rastatt.

Zimmermädchen
per 15. Juni in gutes Haus zu 2 Personen **gesucht.** Erforderlich ist gut nähen, bügeln, servieren, Kenntnisse im Kleidermachen und gute Zeugnisse. Anerbieten an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B15403.

Wirtschafts-Köchin,
tüchtige, junge, sof. od. 1. Mai gesucht. Spülmädchen vorh. B15102
Zum Bremer Eck, Kaiserallee 69.

Köchin,
welche gut kochen kann und in Gemeinschaft mit einem Zimmermädchen den Haushalt für eine kleine Familie zu besorgen hat, per 1. Mai gesucht. Es mögen sich nur solche mit guten Zeugnissen und die längere Zeit in ein und derselben Stelle waren, melden. Näheres Erbprinzenstraße 9, II. hier, zwischen 3 u. 5 Uhr. 5858.3.3

Gesucht tüchtige
Köchin
in kleines Hotel auf 1. Mai oder später bei gutem Lohn. Jahresstelle. Offert. an **Fr. Grimm, Hotel Bahnhof, Laufenburg** (Ct. Aargau), Schweiz. 3697a.3.1

Köchin, die der bess., bürgerlich. Küche selbständig vorstehen kann u. einen Teil Hausarbeit übernimmt, wird per 1. Mai gesucht. **Kaiserstraße 167,** III., zu erfragen von 11—12 u. von 3—5 Uhr.

Auf sofort oder 1. Mai wird ein tüchtiges, sauberes
Küchenmädchen
gesucht. Selbiges muß im Salat- und Gemüse richten bewandert sein. (Geschirrwaschen ausgeschl.) Gute Behandlung u. hohen Lohn zugesichert. 6118
Stadtgarten-Restaurant
Karlsruhe. 2.2

Küchenmädchen für sogleich gesucht. Zähringerstr. 92, I. B15453

Anständ., nettes Mädchen
wird in ein bürgerliches **Weinrestaurant** per sofort gesucht. Wohnung im Hause. Näheres 2.2
B14981 **Kaiserstraße 45.**

Mädchen-Gesuch.
Ein junges, braves fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, für häusliche Arbeiten auf sofort od. 1. Mai gesucht. B14980
Melanchthonstr. 2, 3. Stock.

Braves, fleißiges
Hausmädchen,
das etwas kochen kann, zum 1. Mai **gesucht.** Angebote, möglichst mit Photographie, an 3635a.3.3
Villa Kersting,
Ober-Ingelheim a. Rh.,
erbeten.

Privat- u. Hotelpersonal
für **Jahres- u. Saisonstellen** jeder Art, für Freiburg, Umgegend, Badeorte, Schwarzw. usw. fortwährend gesucht. Reellste Vermittl. Mäß. Tarif. **Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. B.,** Kaiserstraße 124. Gegr. 1878. — Bur. I. Rg. — Tel 910.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges, ehrliches **Mädchen** wird für Haushaltung und Mithilfe im Laden bei guter Behandlung für sofort oder 1. Mai gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. B15030 in der Expedition der „Bad. Presse".

Fleißiges, zuverlässiges **Mädchen** per 1. Mai in kleinen Haushalt **gesucht.** B15013.3.2
Georg-Friedrichstr. 25, III, rechts, Ecke Durlacher-Allee.

Mädchen, welches etwas kochen kann, zu 2 Leuten **gesucht.**
B15436 **Kaiserstraße 163.**

Ein braves, fleißiges **Mädchen,** das kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verrichtet, wird auf 1. Mai gesucht. B15016.2.2
Kaiserallee 25a, II.

Gesucht ein zuverlässiges **Mädchen** bei gutem Lohn; Kenntnisse im Kochen nicht erforderlich B15400.3.2
Kaiserstraße 123, II.

Tüchtiges, älteres **Mädchen** für Küche u. Haushalt gegen hohen Lohn für 1. Mai **gesucht.** Gute Zeugnisse Bedingung. Meldung nach 4 Uhr nachmittags. 6265.2.1
Mathystraße 7, III.

Dienstmädchen zu kleiner Familie sofort gesucht. Zu melden Amalienstr. 22 im Laden. B15440

Mädchen,
einige junge, saubere, finden dauernde Beschäftigung bei 6240.2.1
Ebersberger & Rees,
Zuckerwarenfabrik,
Wielandtstraße 25.

Gesucht in der Nähe der Hirschbrücke eine junge unabhängige **Frau** oder ein tüchtiges **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten für einen Teil des Tages (von morgens bis nach dem Essen).
Offerten baldigst erbeten unter Nr. B15439 an die Exped. der „Bad. Presse".

Putzfrau,
kräftige, pünktliche, für Wohnung reinigen, wöchentlich für Freitag gesucht. Zu erfrag. **Hirschstr. 91,** 2. Stock. B15187

Wekträgerin
mit Hilfe, sofort gesucht.
B15445 **Leopoldstraße 18.**

Modistinnen
zum sofortigen Eintritt **gesucht** bei hohem Salär. Nur perfekte Arbeiterinnen finden Beschäftigung.
Geschwister Gutmann,
6238 Waldstraße 26 u. 37.

Büglerinnen
Hilfsarbeiterinnen
6263 **sucht für dauernd** 2.1
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Westendstraße 29b.

Tüchtige Büglerin
sofort gesucht. B15168.2.2
Akademiestr. 55, Hinterh., I.

Stellen suchen

Elektro-Mechaniker,
24 Jahre alt, mit sämtlichen elektrischen Anlagen vertraut, **sucht Stellung per sofort.** Off. unt. Nr. 3702a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Packer,
besten Alters, verh., in Porzellanpackerei langjährig tätig, gründl. eingearbeitet, **sucht sofort Stelle** in dieser Branche, evtl. auch in Möbelgeschäft.
Offerten sind unter Nr. 100 A. M. Straßburg-Kronenburg, Krontalstraße 32 zu richten. 3676a

---

Wer weiß für einen
Militärinvaliden
gelernter Maurer, verheir. (1 Kind), **leichte Beschäftigung.** Offerten unter Nr. B14900 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Lehrling!
Sohn aus gut. Familie **sucht** in **Manufakturwarenhandlung** Lehrstelle. Kost u. Logis im Hause. Off. Durlacherallee 18, II. Karlsruhe.

Fräulein,
gesetzten Alters, **sucht Stellung** zur Gesellschaft und Stütze zu einzeln. Dame od. älterem Ehepaar. Gefl. Zuschriften erbitte unt. Nr. 3675a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge Dame, deutsche, seit Jahren im Ausland als **Stenographistin und Maschinenschreiberin** tätig, mit **umfassend. Sprachkenntnissen** perfekt in 3687a.2.1
schwedischer, englischer u. französischer
Sprache, sucht ihren Kenntnissen entsprechende Position per Herbst d. J. in angesehenem Hause. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unt. **L. 472 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Tüchtiges 3641a
Zimmermädchen,
perfekt im Weißnähen, Bügeln und in allen Fächern bewandert, **sucht Stelle** in größerem Hotel od. Kurort. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. 3.3
Offerten einzureichen an **Meyer, Egonstr. 14, Freiburg,** Breisg.

Köchin,
perfekt, **sucht Stelle** auf 1. Mai in Rest. Zu erfragen **Rest. zum „Salmen",** Ludwigsplatz. B15449

Fräulein sucht Stelle als Stütze
in feinem Hause bei kleiner Familie sofort oder später.
Offert. unt. Nr. B14948 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein **sehr zuverlässiges**
Mädchen
aus guter Familie, 18 Jahre alt, **sucht Stellung** für auswärts, am liebsten zu zwei Kindern. Gute Behandlung bevorzugt. Näheres zu erf. B15059.2.2 **Sophienstraße 19.**

Ein **Fräulein** gesetzten Alters, das schon viele Jahre bei einzel. Herrn selbständige **Haushaltung geführt** hat, sucht sich wieder eine ähnliche Stelle hier od. auswärts bis 1. Mai oder später
Offerten unter Nr. B15114 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Albtal.
Ladenlokal für Spezerei- und Arbeiter-Artikel, gegenüber große Fabrik, **als Filiale passend,** zu vermieten, sowie Wohnung von 3 bis 5 Zimmer mit Balkon direkt am Walde. Näheres im **Waldhorn,** Station Busenbach. 3694a

---

4 u. 3 Zimmer-Wohnung
mit Balkon und großem Nebenraum zu vermieten. 6264
Näheres **Marienstr. 60,** von Barsewisch'sches Sägewerk.

Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai od. Juni zu verm. B14978
Uhlandstraße 10 im Laden.

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör und Gas auf 1. Juni billig zu vermieten. Näheres B15232 2.2
Wielandtstr. 12, Hth., 3. St.

Schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten.
B15462 Näh. **Morgenstr. 12,** part.

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, I. B14547

Durlacher-Allee 13, 4. St., **4 Zimmer,** 1 gr. Badezimmer, Terrasse nebst Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 3. St. B15449

Kaiserstraße 71, Seitenbau 1 Tr. hoch, **Wohnung** von 3 Zimmern, Zubehör sogleich oder später zu verm. Näh. Bäckerei. B14734

Kaiserstr. 177 ist eine **4 Zimmerwohnung** (Balkon), zwei Tr. hoch, mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. 3 Tr. hoch. B15438.3.1

Kapellenstraße 64 ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** im 2. Stock an ruhige Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock. B15419

Kapellenstraße 74, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Glasabschl. per 1. Juli zu verm. B15278
Zu erfrag. im 2. St. daselbst.

Klauprechtstraße 15, 2. St., r., ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Roonstraße 24, 1. St. B14982 3.2

Marienstraße 19 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. des Vorderh. B14574

Scheffelstraße 55 ist im 2. Stock und im Seitenbau **2 Zimmer-Wohnung** auf Juli **zu vermieten.** Näh im Laden. 5697.5.5

Schützenstr. 19 ist im 4. Stock ein gerades Zimmer mit Kochofen, Wasserleitung auf sogleich oder später **unmöbliert** zu vermieten. Näheres 2. Stock. B15306

Sternbergstraße 4 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Mansarde im 4. Stock auf 1. Juli nebst Zubehör sehr billig zu verm. Zu erfragen im Laden das. B15420

Werderstraße 69, Hinterhaus, ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. Mai zu vermieten. 5428*

Uhlandstraße 31, I., ist 2 **Zimmerwohnung,** 3. St., auf 1. Juli, Preis 320 M, sowie eine 1 **Zimmerwohnung,** Gas u. allem Zubehör auf 1. Mai für 180 M zu vermieten. B14716

Zähringerstr. 106, nächst der Ritterstraße, ist im Seitenbau eine schöne 2 **Zimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B14531

Beiertheim.
Bulacherstraße 5 ist eine helle, freundl. **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, part., an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. B15280

In einem berühmten Waldluftkurort auf dem Schwarzwald, 904 Mtr. üb. d. Meer, sind
Wohnungen
mit **Wasserspülung** auch **Einzelzimmer,** neu gebaut, an Kurgäste **zu vermieten.** Offerten unter Nr. 3598a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gut möbl. Zimmer, Mitte der Stadt, mit **Pension** sofort **zu vermieten.**
B15014 **Kreuzstr. 16,** II

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbliert, zu vermieten. Näheres **Stephanienstr. 47,** III. B14728

Durlacherstraße 61
ist ein leeres Zimmer sofort oder auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B15441

Herrenstraße 22, 2 Tr. l., 2 hübsch möbl. **Zimmer,** auch als Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiet. B15207

Kaiserstraße 27 über 3 Trepp., ist gut möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis an solid. Herrn sofort zu verm.

Kaiserstraße 93, 2 Tr. hoch, ist ein möbl. **Zimmer** mit vorzügl. Pension zu verm. Näheres daselbst 3 Treppen. B14825

Karlstraße 40a, 3 Tr. r., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B15081

Klauprechtstraße 27 ist ein großes, gut möbl. **Hochparterrezimmer** sofort od. spät. zu verm. B15101

Kriegstraße 10, 4. Stock, ist schönes, helles **Zimmer** zu vermiet. B15223

Leopoldstraße 18, II., ist eine frdl. möbl. Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten. B15416

Lessingstr. 2, II., nächst dem Mühlburgertor, ist fein möbl. **Zimmer** ohne vis-à-vis, Aussicht a. Garten, sogl. zu verm. B15456

Ritterstr. 14 sind drei schön möbl. **Zimmer,** ein großes u. zwei kleinere, zusammen oder einzeln sofort zu vermieten. Bad im Hause. B15040 2.2

Sophienstr. 35 part., gut möbl. **Zimmer** mit Pension an besseren solid. Herrn zu vermiet. B15447

Sophienstraße 41, 2 Treppen, ist ein gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,** mit oder ohne Pension, an bess. Herrn zu vermieten. B15060.4.2

Sophienstraße 65a, III., ist gut möbl. **Zimmer** mit u. ohne Pension zu verm. B15428

Waldstraße 89, III. l., ist ein möbliert. **Zimmer** sof. zu verm. B15314

Welhienstraße 30, 2 Tr., ist ein fein möbl. **Zimmer mit** sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B15272

Miet-Gesuche

Kleine Auto-Garage
sofort zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. B15458 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gesucht 4 Zimmerwohnung, Kaiserallee oder dieser Stadtteil, per 1. Juli oder früher.
Offert. mit Preisangabe unter Nr. B15113 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** auf 1. Mai eine 3 **Zimmerwohnung,** möglichst zwischen Mühlburger- u. Durlachertor. Hinterh. ausgeschl.
Offert. unt. Nr. B15406 an die Exped. der „Bad. Presse".

Von Brautpaar auf 1. Mai freundliche **2 Zimmerwohnung** gesucht. Offert. unt. Nr. B15277 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kleine, ruhige Familie **sucht** schöne **2 Zimmerwohnung,** 1., 2., 3. Stock auf 1. Juli. Weststadt.
Gefl. Offert. unt. Nr. B15412 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht eine 2—3 **Zimmerwohnung** auf 1. Mai. Preis 250 o. 300 M. Offert. unt. Nr. B15402 an die Exped. der „Bad. Presse".

In einer ruhigen Familie wird per sofort ein großes, sauberes, gut heizbares (Dauerbrand) möbl.
Zimmer gesucht.
Offerten unter Nr. B15262 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Berufstätige **Dame sucht** per 1. Juni freundl. möbl. **Zimmer** (Sonnenseite) mit gutem Mittagstisch bei solider Familie. Karlstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B15073 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

F. jung. Dame a. best. Famil., d. d. Malschule besuch. w., w. Aufn. i. fein **Pension gesucht. Ganz ausführl.** Off. m. Preisangabe u. **P. 3803** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 3704a

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Am **26.** April 1909, morgens 8 Uhr beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitsschule und zwar:

a) **Vormittagsunterricht:**

Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken;

b) **Nachmittagsunterricht:**

Musterschnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Damaststopfen, Putzmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.

1. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
2. Seminar für Handarbeitslehrerinnen.
3. Fachausbildung:
   a) für Weißnäherinnen,
   b) für Kleidermacherinnen,
   c) für Büglerinnen.
4. Berufsausbildung:
   a) für Zimmermädchen,
   b) für Kammerjungfern.

Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josephine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, entgegengenommen. 3606

Karlsruhe, den 6. März 1909.

Der Vorstand der Abteilung I.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

JANUS

in HAMBURG

Gegründet 1848

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.
Lebens-Versicherung für Abgelehnte.
Kostenlose Auskunft, gewissenhafte Beratung durch Direction und Vertreter. An allen Orten Vertreter und Inspektoren gesucht.
Bezugnahme auf dieses Inserat erbeten!

Gesamtaktiva über 65 Millionen Mark

Lebens-Renten-Versicherung — Unfall-Haftpflicht-Versicherung

Vertretung für **Baden:** 957a*

Subdirektion **Ed. Schlund, Freiburg i. B.,** Scheffelstr. 26.

Die wunderbare 3644a.4.2

Baumblüte in Sasbachwalden

St. Achern, ist einzig unvergleichlich.

Ausgezeichnete Verpflegung (Forellen).

Prima Schelzberger u. Josefsberger.

Sternen. Telephon 44. **Ig. Graf.**

Zell-Harmersbach.

Station der Nebenbahn Biberach-Oberharmersbach.

Herrlich gelegenes Schwarzwaldstädtchen, beliebter Ausflugsort. — Altbekannt gute Gasthöfe. — Große Säle für Vereine und Gesellschaften. —

4.3 Nähere Auskunft durch das **Verkehrskomitee.** 3165a

Sanatorium Alpirsbach

bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.12

für Nervenleiden und innere Krankheiten.

Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**

Diätet. Kuren nach Schroth

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 8241a

---

Alle Mütter

die

Schulz' Kamillen-Seife

einmal brauchten, verwenden für ihre Kinder, überhaupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie ist von **wunderbarer Milde** und von **heilsamem, reinigendem** Einfluss auf die Haut durch den Zusatz des **Extraktes der Kamille.** Sparsam im Verbrauch und fein im Parfüm ist **Schulz' Kamillen-Seife** unübertroffen! Stück 50 Pfennig. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Zähringerstr. 55; **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstr. 21. 9571a

---

Von Mk. 1000.— Mk 100.— Verdienst

Wenn Leute, die über Barmittel verfügen, von jedem Tausend pro Jahr erzielen, ohne jede Arbeit, durch stille Beteiligung an einem alten, gutgehenden Geschäft mit stets steigendem Umsatz. Rentabilität durch Skontierung großer Warenbezüge nachweisbar. Verkauf nur gegen bar ohne Verlust und Risiko. Gefl. Offerten unter **F. K. 4300** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 6191.2.2

Zum Frühjahrs-Hausputz!

Ia. Kern-Seife

garantiert vollwichtig mit Pressung

„Pfannkuch-Seife"

weiße 1/1 Pfd. **26** Pfg.

ohne Pressung mit 10% Einschnitt:

weiße, 2 Stück **24** Pfg.

gelbe, 2 Stück **23** Pfg.

Schmier-Seife

gelbe, Glyzerin, Pfund **16** Pfg.

weiße, Salmiak, Pfund **18** Pfg.

Ia. Reis-Stärke

offen, Pfd. **30** Pfg.

Crême-Stärke (Hoffmann)

1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Macks-Doppel-Stärke

1/2 Pfd.-Karton **20** Pfg.

Waschkristall

Paket **4** Pfg.

Bleichsoda

1/1 Pfd.-Paket **8** Pfg.

Seifenpulver

1/2 Pfd.-Paket von **4** ₰ an

Fettlaugenmehl

Pfund **10** Pfg.

Borax

ganz oder gemahlen 125 Gramm-Paket **10** Pfg.

offen Pfund **26** Pfg.

5821 empfehlen 4.3

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Abschlag!

Malta-Kartoffeln

1 Pfund **12** Pfg.
3 Pfund **30** Pfg.

Buhlinger,

Kronenstraße 31.

6161 **Telephon 1329.** 2.2

Für **Zuckerkranke**

Heilanstalt Dr. Külz, Neuenahr

Für Offizier- u. Herrschaftswaschungen

Kaiserweiss

erzeugt blendend weißen Anstrich auf:
Sattelgurten, 4420
Vorderzeugen, 14.10
Stallhalftern etc.,
empfiehlt in 1/2 Liter- u. Liter-Krügen

Fritz Reich,

49 Kaiser-Allee 49, Karlsruhe.

Prompter Versand nach auswärts.

Bäckerwagen, ein guterhaltener, zu verkaufen.

Näh. **Yorkstr. 36,** B15286.2.2

Neuheiten

in

Herren- und Knaben-Bekleidung.

Herren-Anzüge	Herren-Paletots
Jünglings-Anzüge	Jünglings-Paletots
Knaben-Anzüge	Knaben-Paletots

Aparte Modelle am Lager.

Sonder-Abteilung:

Auto- und Sport-Bekleidung.

Neuheit! **Auto- und Straßen-Mantel** auf beiden Seiten zu tragen.

Spiegel & Wels.

6201

Witwe eines französ. Gymnasiallehrers, früher selbst Lehrerin, **nimmt junge Deutsche in Pension** und **erteilt**

Unterricht im Französischen.

Man schreibe an 3252a.3.3

Madame **Veuve Gouverd,** route de Villeneuve, **Lons-le-Saunier,** Frankreich.

Alte Akten, Geschäftspapiere

Bücher, Zeitungen und **Papier-Abfälle** zum Einstampfen **kaufen** zu höchsten Preisen 3682.17.5

A. Mahler Söhne,

Karlsruhe-Westbahnhof.

Kinderwagen zum Liegen und Sitzen billig zu verkaufen. B15413

Morgenstraße 49, II, links.

Entbindungs-Klinik

Mme. J. Gogniat,

Oberhebamme,

Genf, Fusterie 1,

Pension. 2093a

Hypothekenkapital

in jeder Höhe, 60% der Taxe, zu günstig. Bedingungen sof. od später **auszuleihen.** 5048*

F. Ulrich, Hypothekenb.-Vertr., **Kaiserstr. 177,** Tel. 2698.

Zu verkaufen hochfeiner

neuer Taschendiwan

unter Garantie, sehr billig. B15066

Gartenstr. 8 a, Hth., II, r.

Hühner beste Eierleger **Riesengänse, Enten. Zuchtgeräte, Knochenmühlen** etc. Illustr. Katalog gratis.

Geflügelpark Hefner, Hainstadt (Baden) Nr. 34.

Für Brautleute u. sonstige Liebhaber

sind folgende Gegenstände billig **zu verkaufen:** 2 kompl. Betten, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Diwan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank und eine Kinderbettstelle. — Obige Gegenstände sind neu u. werden auch einzeln abgegeben. 4542

Herrenstraße 5, p., links.

Gasherd

3 fl., gut erhalten, ist billig **zu verkaufen.** Sofienstr. 12, II. B15332

Apfelwein

in bekannter Güte liefere noch den ganzen Monat in Fass à **20** Pfg., bei 100 Liter à **18** Pfg. per Liter, ab 1. Mai **2** Pfg. teurer.

Ferner empfehle meinen **Apfelwein** mit Kohlensäurefüllung in Patent-Literflaschen bei Abnahme von 20 Flaschen à **25** Pfg.; derselbe im Detailverkauf fast in allen Kolonialw.-Geschäften erhältlich à **30** Pfg. ohne Glas.

Ausserdem eine **extra ff. Sorte** von **edelstem Kelterobst** gekeltert, bei Abnahme von 20 Flaschen à **35** Pfg. ohne Glas.

Erhältlich auch in sämtlichen Filialen der Firma: **Emil Bucherer** und Filiale **Rintheimerstrasse 56.**

Erhältlich auch in sämtlichen Filialen der Firma **Pfannkuch & Cie.** und Filiale **Durlach: Hauptstr. 64** (am Rathaus).

B. Finkelstein,

Eishandlung Mineralwasser

Apfelwein-Gross-Kelterei.

Rintheimerstrasse 10 6046 **Telephon 510.**